Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

378 (16.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 378. — Karlsruhe, Donnerstag den 16. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Enzyklika des Papstes über das französische „Trennungsgesetz".

= **Paris**, 14. Aug. Die **Päpstliche Enzyklika** über das **Gesetz der Trennung** von **Kirche und Staat in Frankreich** liegt jetzt vor. Sie heißt laut „Frkft. Ztg." im Wortlaut:

„An die ehrwürdigen Brüder, die Erzbischöfe und Bischöfe Frankreichs, Pius X. Papst.

Ehrwürdige Brüder, Gruß und Apostolischer Segen!

Wir entledigen uns heute einer sehr ernsten Verpflichtung unseres Amtes, einer Verpflichtung euch gegenüber, die wir nach der **Veröffentlichung des Bruchsgesetzes zwischen der französischen Republik** und der **Kirche** durch die Ankündigung übernahmen, daß wir zu gelegener Zeit angeben werden, was uns als notwendig und als **Pflicht** erscheinen würde, um die **Religion in eurem Vaterlande** zu **verteidigen** und zu **erhalten**. Wir haben **bis** zum heutigen Tage die **Erwartung** eurer **Wünsche** sich **verlängern** lassen, nicht nur wegen der **Bedeutung** dieser ernsten Frage, sondern auch wegen der ganz besonderen **Barmherzigkeit**, die uns an euch und alle eure Interessen wegen der **unvergeßlichen Dienste** fesselt, die der **Kirche** durch **eure Nation** erwiesen wurden. Nachdem wir, wie das unsere Pflicht war, dieses **unbillige Gesetz verdammt** hatten, haben wir mit der größten Sorgfalt geprüft, ob die **Artikel** des besagten **Gesetzes** uns **wenigstens einige Mittel** ließen, das **religiöse Wesen in Frankreich** so zu **organisieren**, daß die heiligen **Prinzipien**, auf denen die heilige **Kirche** beruht, **nicht gefährdet** würden. Zu diesem Zwecke erschien es uns angemessen, gleichzeitig das **Gutachten** des **vereinigten Episkopats** einzuholen und durch eure Generalversammlung die Punkte festzustellen, die den Hauptgegenstand eurer Beratungen bilden sollten. Und jetzt, da wir eure Anschauungen und auch die mehrerer Kardinäle kennen, sehen wir, nachdem wir reichlich nachgedacht und durch die glühendsten Gebete den Vater der Erleuchtung angefleht haben, daß wir **voll und ganz mit unserer apostolischen Autorität die fast einstimmige Beschließung eurer Versammlung** bestätigen müssen. Deshalb verordnen wir bezüglich der **Kultusverbände**, wie sie das **Gesetz** auferlegt, **daß sie absolut nicht gebildet werden können, ohne die heiligen Rechte zu verletzen**, an die das Leben der Kirche selbst gebunden ist.

Indem wir also **diese Verbände zur Seite schieben**, da das Bewußtsein unserer Pflicht uns verbietet, sie zu billigen, würde es uns angemessen erscheinen können, zu prüfen, ob es **zulässig** ist, an deren Stelle es mit einer **anderen Art von Verbänden** zu versuchen, die **zugleich gesetzlich und kanonisch** wären, und so die französischen Katholiken vor den schweren Verwicklungen zu bewahren, die sie bedrohen. Sicherlich beschäftigt uns nichts in höherem Grade, hält uns nichts in größerer Angst als diese Eventualitäten. Und möge es der Himmel lenken, daß wir auch nur eine schwache Hoffnung hätten, ohne gegen die Rechte Gottes zu verstoßen, diesen Versuch machen zu können, und so unsere vielgeliebten Söhne von der Furcht so vieler und so schrecklicher Prüfungen zu befreien. Aber da diese **Hoffnung uns fehlt**, wenn das **Gesetz so bleibt**, wie es ist, **erklären wir**, daß es **nicht erlaubt** ist, einen **Versuch mit dieser anderen Art von Verbänden** zu machen, solange **nicht aufs Sicherste und Gesetzmäßigste** feststeht, daß die heilige **Verfassung der Kirche**, die unveräußerlichen Rechte des **Römischen Pontifex** und der **Bischöfe**, wie ihre **Autorität** über die der Kirche **notwendigen Güter**, besonders über die **heiligen Gebäude** unwiderruflich bei den gedachten **Verbänden in voller Sicherheit** bleiben werden; wir können das Gegenteil nicht wollen, ohne die Heiligkeit unseres Amtes zu verraten, ohne den Verlust der französischen Kirche herbeizuführen.

Es bleibt also **euch überlassen**, ehrwürdige Brüder, euch ans Werk zu machen und **alle Mittel** zu ergreifen, die das **Recht sämtlichen Bürgern zuerkennt**, um den **religiösen Kultus anzuordnen** und zu **organisieren**. Wir werden euch nie in einer so wichtigen und heiklen Sache auf unsern Beistand warten lassen. Wenn auch körperlich abwesend, werden wir doch mit dem Gedanken, mit dem Herzen mit euch sein und euch bei jeder Gelegenheit mit unserem **Rat** und unserer **Autorität unterstützen**. Nehmt diese **Last**, die wir euch unter der Eingebung unserer Liebe für die Kirche und für euer Vaterland auferlegen, **mutig** auf euch und baut im übrigen auf die vorsorgende Güte Gottes, dessen Beistand im gewollten Augenblicke, darauf vertrauen wir fest, Frankreich nicht mangeln wird.

Es ist nicht schwer vorauszusehen, welche **heftigen Vorwürfe die Feinde der Kirche** gegen das **vorliegende Dekret** und gegen unsere **Anordnungen** erheben werden. Sie werden sich bemühen, dem **Volke** die **Ueberzeugung** beizubringen, daß wir **nicht allein das Wohl der französischen Kirche** im Auge haben, daß wir eine andere, der **Religion feindliche Absicht** hegen, daß die **Form der Republik** in Frankreich **uns verhaßt** ist und daß wir, um sie zu stürzen, die **Anstrengungen der Gegenparteien unterstützen**, daß wir den **Franzosen verweigern**, was der heilige Stuhl ohne jede Schwierigkeit **anderen Nationen zugestanden** hat. Diese Anklagen und andere ähnliche, die, wie gewisse Vorzeichen voraussehen lassen, im Publikum verbreitet werden sollen, um die Gemüter aufzureizen, **erklären wir schon jetzt mit unserer höchsten Entrüstung als Falschheiten**; und euch, ehrwürdige Brüder, wie allen Gutdenkenden, wird die Aufgabe zufallen, diese zu widerlegen, damit sie nicht die einfachen und unwissenden Leute täuschen.

Was die spezielle Anklage gegen die Kirche betrifft, anderweitig in einem **ähnlichen Falle** sich **gefügiger gezeigt** zu haben, so müßt ihr darlegen, daß die Kirche so gehandelt hat, weil die **Situationen ganz verschieden** waren und weil besonders die göttlichen Zuerteilungen der Hierarchie in einem gewissen Maße gewahrt wurden. Wenn irgend ein Staat sich von der Kirche getrennt hat, indem er dieser die Hilfsquelle der allen gemeinsamen Freiheit und die freie Bestimmung über ihre Güter überließ, so hat er zweifellos in mehr als einer Hinsicht ungerecht gehandelt; aber man könnte doch nicht sagen, daß er die Kirche in eine völlig unerträgliche Lage versetzt hätte. Aber heute ist das **ganz anders in Frankreich**; dort haben die Heiteller dieses ungerechten Gesetzes **nicht ein Trennungs- sondern ein Bedrückungsgesetz** machen wollen. Während sie ihren Wunsch nach **Frieden** ausdrückten und die **Verständigung** versprachen, führen sie gegen die **Religion** des Landes einen **barbarischen Krieg**, schleudern sie die Fackel der heftigsten Zwistigkeiten unter die Bürger und **hetzen so die einen gegen die andern** zum großen Schaden des Staates selbst, wie jeder sieht. Sicherlich werden sie alles aufbieten, uns für diesen Konflikt und die Uebel, die seine Folgen sein werden, die **Verantwortung** aufzubürden. Aber **wer aufrichtig** die Tatsachen prüft, von denen wir in der Enchklika vehementer nos gesprochen haben, wird erkennen, ob wir den geringsten Vorwurf verdienen, wir, die, nachdem wir geduldig aus Liebe für die teure französische Nation **Ungerechtigkeiten über Ungerechtigkeiten hingenommen** haben, schließlich gebieterisch aufgefordert werden, die letzten und heiligen Grenzen unserer apostolischen Pflicht zu überschreiten, und die wir erklären nicht überschreiten zu können, oder ob die Schuld nicht ganz die trifft, die **aus Haß vor dem katholischen Namen** zu diesen äußersten **Gewalttätigkeiten** gegriffen haben.

So mögen denn die **katholischen Männer Frankreichs**, wenn sie wirklich uns ihre Unterwerfung und ihre Opferfreudigkeit bezeugen wollen, **für die Kirche kämpfen**, den Ankündigungen gemäß, die wir ihnen bereits gegeben haben, d. h. mit Beharrlichkeit und Energie, **ohne indessen auf aufrührerische und gewalttätige Weise** vorzugehen. Nicht durch Gewalttätigkeit, sondern durch **Festigkeit** werden sie es erreichen, indem sie sich auf ihr **gutes Recht**, wie in einer Zitadelle verschanzen, den Widerstand ihrer Feinde zu brechen. Sie müssen also wohl begreifen, wie wir schon gesagt haben, daß ihre **Bemühungen unnütz** bleiben, **wenn** sie sich nicht zu einer **vollkommenen Verständigung für die Verteidigung der Religion zusammentun**.

Sie haben jetzt unseren Spruch hinsichtlich des unheilvollen Gesetzes; sie müssen sich diesem Spruche von ganzem Herzen fügen. Und welcher Art bisher auch während der Erörterung die Ansichten der einen oder der anderen gewesen sein mögen, **darf sich jetzt niemand erlauben**, wir richten dafür an alle unsere Beschwörungen, **irgend jemand** unter dem Vorwande zu **versetzen**, daß seine **Anschauung die bessere** war. Was das Einvernehmen der Willen und die Einigung der Kräfte vermögen, das können sie von ihren **Widersachern lernen**; und wie diese es verstanden haben, der **Nation das Mal dieses verbrecherischen Gesetzes** aufzudrücken, so werden die unseren **durch ihre Eintracht** es **verwischen** und zum Verschwinden bringen können.

Bei der harten **Prüfung Frankreichs** ist zu hoffen, daß wenn alle, die mit all ihren Kräften die **höchsten Interessen des Vaterlandes** verteidigen wollen, unter sich geeinigt mit ihren Bischöfen und uns selbst für die Sache der Religion arbeiten, weit davon entfernt, an dem Heil der Kirche in Frankreich zu verzweifeln, diese im **Gegenteil** in ihrer **Würde** und in ihrem früheren **Wohlergehen** wieder **erstehen** und noch **erhöht** werden wird. Wir zweifeln durchaus nicht, daß die Katholiken unseren Vorschriften und Wünschen volle Genugtuung geben. Deshalb werden wir in glühenden Gebeten für sie, durch die Vermittelung Mariae, der Unbefleckten Jungfrau, den Beistand der göttlichen Güte zu erhalten suchen. Als Pfand für die himmlischen Gaben und als Bezeugung unseres väterlichen Wohlwollens bewilligen wir euch, ehrwürdige Brüder, und der ganzen französischen Nation freudigen Herzens den **Apostolischen Segen**.

Gegeben zu Rom bei Sanct Peter, den 10. August, dem Feste des Märtyrers, des heiligen Laurentius, des Jahres 1906, des vierten unseres Pontifikats.

Pius PP. X."

(Telegramm.)

= **Paris**, 16. Aug. Die **Bischöfe** von **Grenoble** und **Chalons sur Marne** haben in ihrer **Kathedrale die päpstliche Encyklika** schon **verlesen** und **ermahnten** zur **Unterordnung** unter die **Befehle des Papstes** und zum **Zusammenschluß aller Gläubigen** angesichts des **bevorstehenden Kampfes**.

Das Echo in der Presse.

)-(**Paris**, 15. Aug. „**Roma locuta est**" wiederholen heute die Blätter aller Parteien, die, welche sich über den Machtspruch **Pius X.** freuen, wie die, welche ihn bedauern. „Rom hat gesprochen, die Sache ist erledigt", der Papst befiehlt den **französischen Katholiken**, das **Entstaatlichungsgesetz zu mißachten** und sich gegen ihre Regierung **aufzulehnen**. Wenigstens deuten die fanatischen **Klerikalen** und **Antiklerikalen** die Worte, die der Papst in seiner **Encyklika** vom 10. August an die französischen Bischöfe und Erzbischöfe richtete, in diesem Sinne. Doch wird von liberaler Seite noch eine leise **Hoffnung** daran geknüpft, daß der Papst den „katholischen Männern Frankreichs, die ihm gehorchen wollen, rät, mit Ausdauer und Energie, aber nicht aufwieglerisch und gewalttätig vorzugehen". Die klerikale „Croix", der „Gaulois", der „Eclair", das „Univers", der „Soleil" rühmen sich jetzt des Scharfsinnes, mit dem sie voraussagten, sie werden und **können nicht nachgeben** und erklären dem **Laienstaate den Krieg**, überzeugt, daß auch diejenigen Bischöfe, welche einen Ausgleich anempfohlen hatten, sich dem Kreuzzuge anschließen, ihren Pfarrern und Gläubigen das Zeichen zum Widerstande geben werden.

Judet schreibt im „**Eclair**" unter dem Titel „**Der Religionskrieg**":

„Vor die **schmerzliche Wahl** zwischen einer **Demütigung** in Gestalt der **Annahme** eines **Zugeständnisses** oder den **offenen Widerstand** gestellt, hat **Pius X.** sich für den **sofortigen Konflikt** entschlossen. Das ist sicher, daß die **Kirche** die aller Willkür, allen Phantasien der **Verwaltung** preisgegeben war, jeder **Individualität** und **Selbständigkeit entbehrte**. Eine harte Prüfung steht ihr jetzt bevor, aber wenn sie siegreich daraus hervorgeht, so wird sie eine **Stärke gewinnen**, die ihr schon lange fehlte und deren Verfall die Urheber des Gesetzes sichtlich ermutigte. Die gestrige **Encyklika** bedeutet für unsere **innere Politik** den **Ausgangspunkt tragischer Wirren**, entsetzlichen Haders, grausamer Verfolgungen, viel bewegterer Auftritte, als bei den **Inventuren**. Das Kabinett konnte damals die Bevölkerungen über das Los der Kirchen und des Gottesdienstes beruhigen, aber wenn die Regierung die **Kirchen schließt**, die Gläubigen aus den **geheiligten Stätten hinausreißt**, die seit Jahrhunderten für Millionen Menschenkindern ein Zufluchtsort waren, dann wird sie die Schwierigkeit nicht länger umgehen, das Publikum nicht länger täuschen können."

„**Was wird man nun tun?**" fragte ein Mitarbeiter des „**Gaulois**", der Akademiker Marquis **Costa de Beauregard**, welcher von Anfang an mit Herrn Arthur Meyer für die in Scheunen und Dachkammern gelesene Messe schwärmte und versicherte, die Katholiken werden auch ohne die Pensionen, die der Staat den Mitgliedern des Klerus aussetzte, alle erforderlichen Kosten bestreiten. Er trägt sich

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog**.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der junge Rittmeister blickte mit umwölkter Stirn in sein Glas.

„Das verstehen Sie wohl nicht so ganz, Frau Margaret. Fräulein Baumgart tat das einzig richtige, als sie mir hier den Laufpaß gab. Das schätze ich heute besonders an ihr."

Die biedere Frau wiegte den grauen Kopf hin und her.

„Möglich, Herr Fritz," sagte sie dann, „daß mir das zu hoch ist. Gott soll mich hüten, daß ich was gegen das Fräulein sage. Als sie vor zwei Jahren bei mir wohnte, um die Mutter zu erwarten, die aus dem Süden kam, war ich so vernarrt in sie, wie in keinen Menschen noch. Sie hatte so 'was klares, so 'was goldiges, mädchenhaftes, und sie hielt was auf sich. Alle Achtung! Das findet man hier zu Lande selten. Aber bei Nacht und Nebel davonzugehen, in derselben Nacht, in der der Herr Fritz mit dem österreichischen Oberleutnant den Disput bekommen hatten, der anderen Tags dem Herrn Fritz den Säbelhieb über die Backe eintrug — ich mein' noch immer, mich rührt der Schlag, als man Sie am Abend mit verbundenem Kopf heimlich zu mir brachte, da Sie des Aufsehens wegen nicht in Ihr Hotel wollten — eins, zwei davonzugehen, ohne ein Adieu, ohne einen Gruß, nur das Geld auf dem Tisch gelassen, auf Heller und Pfennig abgezählt für die Bewirtung, und ein reichlich Trinkgeld für die Bedienung: Herr Fritz, Herr Fritz, wo bleibt da die Liebe?"

Der Rittmeister nagte an seinem Schnurrbart, gegen seine Gewohnheit ernst geworden.

„Hab' ich recht, Herr Fritz?"

Der Rittmeister hob hastig sein Glas und leerte es auf einen Zug.

„Sie wissen ja nicht, was voraufgegangen war, Mutter Margaret."

„Nun auffressen haben Sie sie sicher nicht gewollt."

„Vielleicht 'was ähnliches."

Einen Moment war es still in dem kleinen Gelaß. Dann wurde Mutter Margaret gerufen, um ein Mahl für neu gekommene Gäste herzurichten. Das war ihr ein Wink, auch für die Abendtafel ihres alten Pfleglings persönlich Sorge zu tragen, dessen Lieblingsgerichte ihr von früher her noch in guter Erinnerung geblieben waren.

Fritz von Wessel war allein.

Er sah sich um in dem altbekannten Gemach, dessen Wände mit den bunten Farbendrucken italienischer Freiheitshelden geschmückt waren. Alles hier war ihm so lieb, so vertraut, wie zu Hause. Der Asti perlte vor ihm im Glase. Er hatte ihn zuerst nicht gern getrunken, aber es war ihr Lieblingswein gewesen. Dort am Schrank hing die Mandoline. Sie hatte darauf gespielt, wenn die Gäste am Abend die vordere Schenkstube verlassen und Mutter Margaret als Garde-Dame schlafmüde am Buffet saß und kaum einen Blick durch die offene Tür in das behagliche kleine Zimmer warf.

Der Adjutant träumte mit geöffneten Augen. In derselben Garnison hatte er mit dem Infanterie-Major Baumgart gestanden, dessen Tochter aus zweiter Ehe, Linda, der eigenartigsten Schönheit der Stadt, er seine glühenden Huldigungen dargebracht hatte, auch dann noch — ja auch dann noch, als der Major, der seiner Damen wegen ein großes Haus machte, am Tage der Inspizierung der Bataillonskasse mit zerschmettertem Schädel aufgefunden wurde. Aber die Huldigungen hatten doch einen heimlicheren Charakter angenommen und beschränkten sich auf einen gelegentlichen, ehrerbietigen Gruß, da Mutter und Tochter für die Außenwelt fast unsichtbar geworden waren. Erst als die Mutter von den quälenden Anstrengungen, die die Verhandlungen über Haus- und Effektenverkauf mit sich brachten, entkräftet darniedersank und von den Aerzten nach dem südlichen Italien gesandt wurde, war der Tag gekommen, der ihn zu Linda in nähere Beziehungen treten ließ. Ein kurzes Billet brachte ihm die höfliche Bitte, sich zu ihr zu bemühen. Er stutzte. Zu ihr, einer alleinstehenden jungen Dame? Als er die wenigen Worte des Billets noch einmal durchlas, glaubte er Tränenspuren darauf zu entdecken. Das entschied. Er nahm den Helm und begab sich zu ihr. Sie empfing ihn im einfachen, schwarzen Tuchkleid, das ihren wonnigen Mädchenkörper eng umspannte, und betrachtete ihn, als er in voller Uniform vor ihr stand, mit den großen, befremdenden Augen, als ob sie ihn zum ersten Male erblickte.

„Sie kommen — in Uniform — in dieses Haus, Herr Leutnant?"

„Ich komme zu einer Dame, die ich hochschätze," hatte er ruhig erwidert.

„Und das — duldet — die Uniform?"

„Mein gnädiges Fräulein, nicht allein von meiner, sondern von jeder Uniform, wer auch darin stecken möge, würde ich stets die unbedingteste Ehrerbietung gegen Sie verlangen. Von „dulden" darf nicht im geringsten die Rede sein."

Da war aus ihren nachtdunklen Augen ein heller Glücksstrahl gebrochen, und sie hatte seine Hand ergriffen und sie leidenschaftlich gepreßt, und so freudig hatte es geklungen: „Ich danke Ihnen, Herr Leutnant, für dies Wort. Ich vertraue Ihnen, stets — stets."

(Fortsetzung folgt.)

mit dem Gedanken des „Centime des Klerus", d. i. einer Kollekte, zu der jeder französische Katholik nur einen Centime täglich beizutragen hat, und zweifelt nicht, daß sich genug Franzosen und Französinnen finden werden, die durch diese bescheidene Beisteuer die 35 Millionen Franken des verweigerten Kultusbudgets aufbringen. So wird die Nation, meint er, beredt gegen das Entstaatlichungsgesetz protestieren und der Welt zeigen, daß der Glaube und der Opfergeist in Frankreich nicht ausgestorben sind.

Die radikale „Lanterne" macht dem Kabinett Sarrien schon die Hölle heiß für den Fall, daß es den Fehdehandschuh des Papstes nicht sogleich aufnehmen und ruhig den 11. Dezember abwarten würde, ehe es gegen das widerspenstige Kirchenvolk einschritte. Die „Petite République", die „Humanite", der „Radical" äußern sich in ähnlicher Weise und sehen dem Sturme, den der Papst entfesselt habe, mit der freudigen Gewißheit entgegen, daß dadurch um so rascher mit den „Resten des Aberglaubens" in Frankreich aufgeräumt werden müsse.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 14. Aug. Für die **Vorbereitung der Paradeplätze** bei den **Kaiserparaden** hatten bisher die **Pioniere** des betreffenden Armeekorps die erforderlichen **Arbeiten** wie Planieren, Herstellen von Drahtzäunen zur Absperrung usw. auszuführen. Es ist nunmehr vom Kriegsministerium bestimmt worden, daß fortan alle derartige Arbeiten durch **Zivilarbeiter** herzustellen sind und die Pioniere nur zu solchen Ausführungen herangezogen werden dürfen, die in irgend einer Beziehung zu ihrer Ausbildung als militärtechnische Truppe stehen. Diese Bestimmung wird von der Pioniertruppe mit besonderer Befriedigung aufgenommen werden, da sie dadurch von einem völlig unmilitärischen Arbeitsdienst befreit wird.

= **Berlin**, 16. Aug. Der preußische **Handelsminister** forderte die **Handelsvertretungen** auf, etwaige **Vorschläge** zur **Abänderung** oder Ergänzung des vorläufigen **Entwurfs des Gesetzes** betr. **Erleichterung des Wechselprotestes** bis zum 15. Oktober 1906 **einzureichen**.

= **Breslau**, 15. Aug. (Tel.) Nach einer Mitteilung des Oberhofmarschallamts an den Oberbürgermeister Dr. **Bender** werden der **Kaiser** und die **Kaiserin am 6. September** bei ihren **Einzug in Breslau** eine **Begrüßung** durch die städtischen Behörden entgegen nehmen. Der Kaiserin wird eine **Huldigung** durch die **Töchter hiesiger Bürger** dargebracht werden. Die Ankunft in Breslau erfolgt nachmittags 5 Uhr.

= **Kiel**, 18. Aug. (Tel.) Die **aktive Schlachtflotte**, die Schiffe der Aufklärungsgruppen und die Torpedobootsflottillen sind nachmittags von der diesjährigen Sommerübungsreise hierher zurückgekehrt.

= **Stuttgart**, 15. Aug. In der Wagenwerkstätte Cannstatt wird zurzeit eifrig an der **Fertigstellung** der **vieren Wagenklasse** gearbeitet, so daß lt. „Frkf. Ztg." die **Einrangierung** der Wagen an dem **ersten Oktober** erfolgen kann.

Hermann Ridder und der deutsche Kaiser.

= **Kassel**, 15. Aug. Ueber seinen **Empfang beim Kaiser** äußerte sich der Herausgeber der „Newyorker Staatszeitung", **Ridder**, einem Korrespondenten des „Kasseler Tageblattes" gegenüber **sehr befriedigt**, wobei er sich über die **Popularität** und **Sympathie** aussprach, die der **Kaiser** in den **Vereinigten Staaten** genieße. Dabei machte er folgende **Bemerkungen** über den **Kaiser** in **amerikanischer Beleuchtung**: „Wir drüben sehen", so äußerte er, „in dem **Kaiser**, wenn ich mich „amerikanisch" ausdrücken darf, einen **„genialen Geschäftsmann"**, der die **politischen** und **wirtschaftlichen Interessen** Deutschlands in **vollendeter Weise wahrzunehmen** weiß. Wir schätzen ihn nicht nur wegen seiner **ausgezeichneten staatsmännischen Fähigkeiten**, sondern auch seiner **großen menschlichen Eigenschaften** wegen. Es ist in unserem Lande ein **vielfach gehegter Wunsch**, daß der **Kaiser** einmal **Amerika besuchen** möge. Man hat in Deutschland keine Ahnung, kann sich überhaupt **kaum** einen **Begriff** davon machen, **wie der Kaiser aufgenommen werden würde**, nachdem schon der **Besuch des Prinzen Heinrich** von Preußen so außerordentlich **günstig** und **einschneidend** auf die **deutsch-amerikanischen Beziehungen gewirkt** hat."

Grenzzwistigkeiten in Französisch-Kongo.

= **Hamburg**, 16. Aug. Ueber die Meldung des Pariser „**Matin**" von einem **Angriff** der **deutschen Händler** in **Südkamerun** gegen den **französischen Agenten Dumont** und die **Ausweisung** zahlreicher **Beamten** der **Hamburg-Afrika-Gesellschaft** aus dem **Gabuner Gebiet** durch die **französischen Behörden** besitzt die genannte **deutsche Gesellschaft** noch **keinerlei Nachricht**. Sie hält aber die Angaben des „Matin" für **aufgebauscht** und nicht unparteiisch. **Reibungen** infolge des unberechtigten und herrischen Auftretens der französischen Händler in dem strittigen Grenzgebiet sind seit Jahren an der Tagesordnung. In **Französisch-Kongo** hat die **Beschlagnahme** von **Waren deutscher** und **auch englischer Händler** schon seit Monaten unter den Geschädigten böses Blut gemacht, worüber auf dem Bezirksamt Kribi näheres bekannt ist. Vermutlich beschränkt sich die Meldung des „Matin" lediglich auf die Abwehr der Willkür französischer Händler. Die Hamburg-Afrika-Gesellschaft erwartet in den nächsten Tagen Bericht.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 15. Aug. Nach den neuesten Dispositionen soll das **Parlament** am **17. September zusammentreten**. Die **Ausgleichsverhandlungen** mit **Ungarn** beginnen **Anfangs September**.

Nächsten Sonntag wird der **Ministerpräsident wieder in Ischl vom Kaiser** zur Berichterstattung empfangen werden.

Amerika.

= **Buenos Aires**, 16. Aug. (Tel.) Staatssekretär **Root gab in seiner Antwortrede auf den vom Präsidenten ausgebrachten Trinkspruch einen Vergleich zwischen den Vereinigten Staaten und Argentinien. Beide Länder hätten die gleiche Entwickelung** durchgemacht und seien Schritt für Schritt vorgerückt.

Staatssekretär **Root** betonte sodann: **Beide Länder hätten eine gleiche Bestimmung.** Kein Wölkchen stehe störend zwischen beiden Staaten. In den Vereinigten Staaten kenne man Argentinien nicht wie man solle, aber man freue sich seines Blühens. Herkömmliche **Politik der Vereinigten Staaten sei es, keine Bündnisse zu schließen, sondern sich mit ihren Brudervölkern zu verbinden durch das Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit und gegenseitige Hilfeleistung.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät an der Universität Freiburg, Dr. **Adolf Windaus** aus Berlin, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, dem Steuerkontrolleur Franz Holzschuh beim Hauptsteueramte Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Obersteuerkontrolleur die etatmäßige Stelle eines Oberbuchhalters der Bezirksfinanzverwaltung zu übertragen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 10. August d. J. bleibt Obersteuerkontrolleur Franz Holzschuh dem Hauptsteueramte Karlsruhe zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, den Revisionsinspektoren beim Hauptzollamte Mannheim Heinrich Felber und Emil Stetter unter Belassung ihrer bisherigen Amtsbezeichnung die Stellen von Vorstehern einer Eisenbahnzollabfertigungsstelle und zwar dem Felber unter Einreihung in die Gehaltsklasse I, dem Stetter unter Einreihung in die Gehaltsklasse II der Vorsteher zu übertragen.

Gemäß Finanzministerialbeschluß vom 10. August d. J. bleiben die Revisionsinspektoren Heinrich Felber und Emil Stetter dem Hauptzollamte Mannheim zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, dem Versicherungsinspektor (Revisor) Wilhelm Herlan beim Ministerium des Innern unter Belassung des Titels Versicherungsinspektor die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters beim genannten Ministerium zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. August d. J. gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Georg Müller beim Ministerium des Innern zum Registrator daselbst zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom Juli d. J. wurde Registraturassistent Philipp Pfauz bei diesem Ministerium zum Registrator daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde dem Amtsaktuar Heinrich Walter beim Bezirksamt Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Polizeiaktuars daselbst übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August d. J. wurde der aushilfsweise beim Großh. Verwaltungshof beschäftigte Amtsrevident Emil Müller zum Revidenten bei dieser Behörde ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde Amtsregistrator Joseph Seufert in Engen als Polizeiaktuar zum Bezirksamt Lörrach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. August d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Meier in Appenweier nach Offenburg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 13. August 1906 wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Ernst Dißlin an der Volksschule (Höheren Töchterschule) in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Oberrealschule in Freiburg übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 13. August 1906 wurde dem Zeichenlehrerkandidaten August Gantert an der Höheren Mädchenschule in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 15. Aug. Für die **Finanzkandidaten**, die ihre Studien vollendet haben, findet eine am Donnerstag den 18. Oktober d. Js. beginnende **Staatsprüfung** statt. Die vorgeschriebene Eingabe ist spätestens bis zum 25. September einzureichen.

Karlsruhe, 15. Aug. **Pfarrer** Philipp **Roth** in Friedrichstal ist auf die Dauer von 6 Jahren zum **Dekan** der **Diözese Karlsruhe-Land wiedergewählt** worden. Die **Wahl** wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat **bestätigt**.

Karlsruhe, 15. Aug. Die **italienischen Priester** Dr. Karl **Manucci** und Joseph **Rossi**, beide aus der Diözese Turin, werden zwecks vorübergehender Aushilfeleistung in der Seelsorge für die im Großherzogtum sich aufhaltenden Italiener zur öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen im Großherzogtum Baden bis auf weiteres zugelassen.

⊙ **Karlsruhe**, 15. Aug. Den **Apothekern Finck**-Illenau, **Fingado**-Karlsruhe, **Heilig-Buchen** und **Adam-Wehr** ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen **Apotheke** in St. Georgen bezw. Gailingen, Käfertal und Seelbach verliehen worden. Die persönliche Berechtigung zum Betriebe der Apotheke in Tengen (Amt Engen) wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

* **Wolfartsweier**, 14. Aug. Heute früh wurde der 72 Jahre alte Taglöhner Nikolaus **Weber** von Altneudorf auf offener Straße vom Schlage gerührt, worauf bald der Tod eintrat.

⊙ **Mannheim**, 15. Aug. Wenn auch das **Mittelpreisverfahren** bei **Submissionen** nicht mehr als Grundlage genommen wird, so findet es doch noch Berücksichtigung und Anerkennung. So stellt erst neuerdings der Stadtratsbericht wieder fest, daß im zweiten Quartal ds. Js. von 24 Losen-Arbeiten die Hälfte innerhalb derjenigen Kostengrenze vergeben wurde, die früher für die Anwendung des Mittelpreisverfahrens bestimmend war. Von den 24 Losen wurden 11 dem Mindestfordernden zugeschlagen. Bei den übrigen 13 Losen erfolgte der Zuschlag an höhere Angebote, teils weil der Mindestfordernde entweder nicht geeignet, oder hier nicht ansässig war, teils um unter den hiesigen Handwerksmeistern billiger Weise abzuwechseln.

‡ **Mannheim**, 15. Aug. Der **Güterverkehr im Staats- und Industriehafen** hat sich im Monat Juni trotz des außerordentlich günstigen Wasserstandes auf dem Oberrhein mit 461 000 (441 000) Tonnen noch etwas gehoben, im Rheinauhafen ist er dagegen auf 125 000 (195 000) Tonnen zurückgegangen. Abermals erkennt man die sehr viel stärkere Abhängigkeit des ausgesprochenen Umschlagshafens vom Wasserstand auf der oberen Stromstrecke. Im ganzen 2. Quartal 1906 hat die Kohlenzufuhr per Schiff in den Alt-Mannheimer Häfen 388 00 (392 000) Tonnen, im Rheinauhafen dagegen 303 000 (357 000) Tonnen betragen.

b **Mannheim**, 15. Aug. **Der in Ludwigshafen vermißte Postadjunkt Sturm** wurde bei Mußbach **aufgegriffen**.

Δ **Brühl** bei Mannheim, 15. Aug. In den nächsten Tagen wird sich hier ein interessantes **militärisches Leben** entwickeln. Morgen trifft mit Sonderzug eine 10 Offiziere 275 Mann zählende kriegsstarke Kompagnie der Eisenbahnbrigade von Berlin hier ein, um eine kriegsmäßige **Vollbahnfähre** über den Rhein bei Rheinau zu erstellen, auf welcher ganze Eisenbahnzüge übergesetzt werden können.

* **Heidelberg**, 15. Aug. Zu dem gemeldeten Unglück auf der **elektrischen Straßenbahn** zwischen Wiesloch und Nußloch wird uns noch mitgeteilt, daß die Verletzungen des Oberkontrolleurs Franke lebensgefährlich sind und auch sechs andere Personen und ein Führer schwer verletzt wurden. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, ist noch nicht festgestellt. Ueber die **Ursache des Zusammenstoßes** ist noch nachzutragen, daß die Straße an der Unfallstelle eine **scharfe Kurve** macht, weshalb es den Führern nicht möglich war, die Strecke auf eine größere Entfernung zu überblicken. Trotzdem beide Führer sofort bremsten, war der Unfall nicht mehr zu verhindern. Der Heidelberger Zug bestand aus 2 Wagen und fuhr daher mit besonderer Wucht auf den Wieslocher Wagen.

■ **Tauberbischofsheim**, 15. Aug. Der ledige **Landwirt** Michael **Körner** von Impfingen wurde in vergangener Nacht auf der hiesigen Tauberbrücke aus mehreren **Wunden blutend aufgefunden**. Er war von drei Burschen, denen er noch vorher Bier bezahlte, **überfallen** und seiner Barschaft beraubt worden. Die sauberen Burschen wurden ermittelt und festgenommen.

△ **Baden-Baden**, 15. Aug. **Heute herrschte lebhafter Verkehr** in unserer Bäderstadt, denn auch von auswärts hatten sich viele Gäste eingefunden. Für den Abend hatte das städtische Kur-Komitee eine Nacht-Luftballon-Auffahrt angesetzt, von der man aber glaubte, daß sie in letzter Stunde abgesagt werden könnte, da die Frau Wilson bei einem Aufstieg in Hamburg in einen Wirbelsturm geriet und zu Tode verunglückte. Wilson unternahm trotz dieser Trauernachricht den Aufstieg, welcher ohne Unfall verlief; auch die Landung soll eine glückliche gewesen sein. Abends fand im Kurgarten Doppel-Konzert mit italienischer Nacht statt und bis zu später Stunde herrschte ein lebhaftes Treiben.

□ **Freiburg**, 15. Aug. Der unter so schmerzlichen Umständen gestorbene Oberamtmann **Dietrich** wurde vorgestern hier zur letzten Ruhe bestattet. Wie nicht anders denkbar, gestaltete sich das Begräbnis zu einer erhebenden Kundgebung, von Allerwärts her, insbesondere aber seitens der Stadt und des Bezirks Schönau war die Beteiligung eine starke. Die Einsegnung erfolgte in der Friedhofshalle. Als Vertreter der Großh. Regierung legte sodann Herr Landeskommissär **Fehrenbach** einen Kranz nieder mit herzlichem Nachruf, worin er die Tugenden des pflichttreuen Beamten hervorhob. Weitere Kränze wurden niedergelegt vom Bezirksamt Freiburg, Schönau, der Beamten des Bezirksamts Schönau, Bezirksrat Schönau, der Stadtgemeinden Schönau, Zell und Todtnau, der fast vollzählig erschienenen Bürgermeister des Amtsbezirks Schönau, der Lehrerkonferenz, der Ratschreiber, der Gemeinderechner des Bezirks, des kath. Stiftungsrats Schönau Geschwend usw. Die Studentenverbindung Teutonia von Heidelberg, deren alter Herr der Verstorbene war, hatte gleichfalls einen Vertreter gesandt.

♂ **Furtwangen**, 15. Aug. Am nächsten Sonntag findet hier das **19. Gaufest des Schwarzwaldturngaus** statt, mit welchem die Feier des **30jährigen Bestehens des Gaues** verbunden wird. Professor Neff in Donaueschingen hat eine kleine Festschrift herausgegeben, in der die bemerkenswertesten Daten des Gaues aufgezählt sind.

* **Säckingen**, 15. Aug. Die hiesigen **Hausbesitzer** wollen allgemein mit dem **Mietzins in die Höhe** gehen. Infolgedessen beabsichtigen die Mieter, wie der „Abb." mitteilt, einen **Miet- und Bauverein zu gründen**.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf die heutige Aufführung der Operette „**Die Schützenliesel**" machen wir besonders aufmerksam. Morgen gelangt die reizvolle Operette „**Der Opernball**" von Heuberger als **Benefiz** für den allgemein beliebten Herrn Sigmund **Natzler** zur Aufführung. In dieser Operette ist das gesamte Personal beschäftigt.

= **Ferdinand von Saar über Scheffel.** Das eben erschienene Jahrbuch 1906 des deutschen und österreichischen Scheffel-Bundes" wird durch ein eigens für diesen Band verfaßtes Gedicht des jüngst verstorbenen Ferdinand von Saar eingeleitet. Es ist aus Döbling vom 16. Oktober 1905 datiert und lautet:

Josef Viktor von Scheffel.

Der Zeiten Wandel hat auch an ihn gerührt,
Nicht tönt im Vollklang sein „Gaudeamus" mehr,
Und nicht ergreift mehr alle Herzen
„Ekkehard's" inniger, keuscher Zauber.

Denn des Genusses holde Empfänglichkeit
Verlor die Welt im Kampfe um Gold und Macht;
Des Geists, der Sinne Ueberreizung
Riß auch die Kunst hin auf neue Bahn.

Dennoch unsterblich ist Scheffels Dichterruhm.
Was er geschaffen, schuf er aus tiefster Brust —
Und niemals können ganz verklingen
Wahrster und reinster Empfindung Töne.

Erkennen wird so immer das deutsche Volk
Mit Stolz und Rührung, daß er der deutscheste
Von allen Dichtern war, die vor ihm,
Mit ihm und nach ihm ihr Lied gesungen.

Wir aber, die noch hängen wie einst an ihm,
Wir preisen freudig dankbar sein Lebenswerk
Und blicken auf zu seinen Manen,
Die uns, die Treuen, von oben segnen.

Ferdinand von Saar.

hd **Wien**, 15. Aug. (Tel.) **Die einst unter dem Namen Friedericke Goßmann gefeierte Schauspielerin, jetzige Gräfin Prokesch Osten ist im Alter von 68 Jahren in Gmunden gestorben.**

Friederike Goßmann wurde am 23. März 1838 zu Würzburg als Tochter eines Gymnasialprofessors geboren, debutierte am 25. Juni 1853 in München als Leonie in Scribes „Damenkrieg", wurde am Thaliatheater zu Hamburg die Schöpferin ihrer, von Charlotte Birch-Pfeiffer für sie geschriebenen unnachahmlichen „Grille" und folgte 1857 einem Rufe an das Hofburgtheater nach Wien. Dort vermählte sie sich 1861 mit dem Freiherrn, späteren Grafen von Prokesch-Osten, aber noch eine Reihe von Jahren feierte sie in ihren Gastspielen an allen großen Bühnen außerordentliche Triumphe.

= **Salzburg**, 15. Aug. Heute vormittag fand das **erste Konzert des Mozartfestes** statt, das die **Wiener Philharmoniker** veranstalteten. **Saint Saëns** spielte Mozarts Es-dur-Konzert in virtuoser Weise und erntete laut einem Bericht der „Frkft. Ztg." ebenso wie **Mottl stürmischen Beifall**.

Vermischtes.

= **Finsterwalde**, 15. Aug. (Tel.) Im benachbarten Dorfe **Massen** erlitt gestern die 9jährige **Tochter** des Invaliden Köhler, die von ihren auf dem Felde arbeitenden Eltern nach der Wohnung vorausgeschickt war, um Feuer anzuzünden, durch die **Explosion** einer **Petroleumkanne** schwere **Brandwunden**. Ihr **Vater**, der bei seiner kurz darauf erfolgenden Heimkehr das **lichterloh brennende Kind** bemerkte, **stürzte sich auf dieses**, um die Flammen zu ersticken und erlitt **ebenfalls schwere Brandwunden**, Vater und Tochter wurden in das Finsterwalder Krankenhaus gebracht, wo sie nachts ihren **Verletzungen erlegen** sind.

= **Dortmund**, 16. Aug. (Tel.) Auf einem **Waldwege** nach **Weßrich** verübte ein 17 Jahre alter **Schuhmacherlehrling** ein **Sittlichkeitsverbrechen** an einem 9jährigen Schulmädchen. Der Täter ist **verhaftet**. (B. L.-A.)

= **Essen**, 15. Aug. Auf der Kokerei der **Zeche Mathias Stinnes** bei Karnap ist gestern abend ein großes **Gasrohr geplatzt**. Ein **Maschinensteiger** und **drei Arbeiter** wurden **schwer verletzt**, einer von **ihnen wird kaum mit dem Leben davonkommen**.

= **Duisburg**, 15. Aug. Der **Milchkrieg** nimmt **ernste Folgen** an, nachdem sämtliche **Bäckerinnungen** der Städte Essen, Mülheim a. d. R., Oberhausen, Ruhrort, Meiderich, Styrum und Duisburg beschlossen hatten, von heute ab die **Milch**, die nicht zum alten Preise geliefert wird, **zurückzuweisen**. Der **Bäcker- und Konditorverband** Rhein und Ruhr fordern in einem **Aufruf die Hausfrauen auf, den Milchverbrauch** nach Möglichkeit **einzuschränken** und **keinerlei Konzessionen** an die Milchhändler zu machen. (Frkft. Ztg.)

= **Haiger**, 15. Aug. Prokurist **Michel** von der Minerwahütte Grimel und Co. wurde lt. „Frkf. Ztg." gegen abend im Stadtwald mit einem **Schuß durch den Kopf tot aufgefunden**. M. war morgens mit einem Freunde zur Jagd gegangen, trat aber wegen Unwohlseins den Heimweg wieder an und ist wahrscheinlich auf der Unfallstelle einer sehr steilen Böschung zu Fall gekommen, wobei sich das **nicht gesicherte Gewehr entlud**.

= **Echzell** (bei Friedberg), 15. Aug. Der hiesige **Stationsverwalter Meyer erschoß** sich gestern nachmittag. Ueber die Ursache zu dieser Tat ist noch nichts **bekannt**.

= **Bern**, 16. Aug. (Tel.) Bei dem gestern gemeldeten **Brande** des Dorfes **Planchamp** bei Montreux sind **25 Häuser** ein **Raub** der **Flammen** geworden.

= **Rom**, 15. Aug. Von dem ehemals berühmten und berüchtigten **Banditen Musolino**, der jahrelang die Berge **Kalabriens** durch Mordtaten unsicher gemacht hat und seit einigen Jahren im Zuchthaus von Portolongone schmachtet, erzählen die Zeitungen, daß er sich **hinter den Kerkermauern mit Eifer auf das Studium des Griechischen geworfen habe** und nichts Geringeres als eine **Uebersetzung der Ilias** anzufertigen beabsichtige. **Einige Verse habe er schon in großer Zahl geschmiedet und wolle sie demnächst drucken lassen.**

hd **Paris**, 15. Aug. (Tel.) In dem Flecken **Bles** erfolgte bei **Untersuchung eines Brunnens**, der in der letzten Zeit durch petroleumartigen **Geruch angefüllt war, eine Explosion**, wodurch sieben am Brunnenrande sitzende **Personen verwundet** wurden. Ein in den Brunnen gestiegener **Arbeiter kam** dabei **ums Leben**.

hd **Marseille**, 16. August. Tel. Eine Feuersbrunst zerstörte die Karthäuser-Kirche. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

*. **Waldshut**, 15. Aug. Heute vormittag 8 Uhr wurde von dem schweizerischen Polizeikommando Zürich der **Kaminfegergeselle** Ernst **Dörflinger** von Säckingen, der zuletzt hier bei Herrn Kaminfegermeister Hodopp in Arbeit stand, **gefesselt eingeliefert**. Dörflinger wurde vorgestern in Zürich verhaftet, da er sich über den Erwerb einer **größeren Geldsumme**, die bei ihm vorgefunden wurde, nicht ausweisen konnte. Hierbei gab er an, daß er vor einiger Zeit auf dem Wege von Waldshut nach Waldkirch mit einem **Komplizen** (!) einen **unbekannten Mann**, den er im Eisenbahnzug kennen gelernt und bei dem er viel Geld gesehen, **ermordet** und **verscharrt** habe. Zur Untersuchung dieses Geständnisses wurde er sofort vom Bahnhof weg gefesselt gegen Waldkirch zugeführt, damit er den Tatort zeigen könne. Hierbei wurde aber festgestellt, daß **Dörflinger gelogen** hatte; er konnte den fraglichen Platz nicht einmal annähernd bezeichnen und gestand zum Schlusse auch zu, daß er das bei ihm **vorgefundene Geld gestohlen** habe. Das hier aufgetauchte **Gerücht**, die **Leiche des Ermordeten** sei **aufgefunden** worden, entspricht demnach **nicht** den Tatsachen.

* **Löhningen** (A. Waldshut), 14. Aug. Bei der gestrigen 4. **Bürgermeisterwahl** wurde Landwirt Joseph **Lüber** hier zum Ortsvorstand gewählt.

lb **Ueberlingen**, 15. Aug. Hier fanden dieser Tage die **Bürgerausschußwahlen** statt. In der Klasse der **Niederstbesteuerten** siegte der **Zentrumsvorschlag** mit einer einzigen Ausnahme; in der Klasse der **Mittelbesteuerten** ging der **liberale Vorschlag** durch.

△ **Konstanz**, 15. Aug. Am 25. und 26. August findet in der städt. Turnhalle hier die **Hauptversammlung** der **Freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen** statt, einer der stärksten Organisationen Süddeutschlands, welcher zur Zeit 54 Orts- und 133 Betriebs- bezw. Innungskrankenkassen mit zusammen 225 229 Mitglieder angehören. Die Vereinigung erfreut sich raschen Aufblühens, im abgelaufenen Jahre beträgt die Mitgliederzunahme 30 163, unter den angegliederten Kassen steht hinsichtlich der Mitgliederzahl **Pforzheim** mit fast 24 000 Mitgliedern unter den Orts- und die Betriebskrankenkasse der Bad. Staatsbahn mit nahezu 18 000 Mitgliedern unter den Betriebskrankenkassen an der Spitze.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. August.

Badezüge. Von heute, Donnerstag den 16. August ab kommen die Badezüge Nr. 1325 Karlsruhe H ab 5.13 nachm. und Nr. 1336 Maxau ab 8.00 nachm. nicht mehr regelmäßig zur Ausführung. Badezug Nr. 1336 verkehrt nur noch **Sonntags gemäß Fahrplan.**

△ **Der Karlsruher Wirteverein** hielt gestern nachmittag in dem Nebensaal der „Drei Linden" seine übliche Monatsversammlung ab, die vom 1. Vorstand Herrn **Fischer** mit kurzen Begrüßungsworten eröffnet wurde, in welchen er betonte, daß es sich heute vornehmlich um eine Besprechung der bevorstehenden **Festlichkeiten** handle. Vor allem interessiere sich auch der Fremdenverkehrsverein, der im Rathaus ein Wohnungsbureau errichtet habe. Die bisher angebotenen Preise beim Verkehrsverein differierten von 1 *M* 50 *₰* bis 3 *M*. In der Debatte wurde auch die Frage der **Massenquartiere** in den zu Gebote stehenden Sälen erörtert, doch dabei betont, daß es bei diesen Festlichkeiten sich weniger um die Massenquartieren, als um gute Quartiere handle, für die auch gern etwas ausgegeben werde. Wichtig sei vor allem auch die Eßfrage, in der ein gewisses Abkommen getroffen werden sollte, um wenigstens für gewisse gang und gebe Speisen einen Einheitspreis festzustellen. Im übrigen wird der Antrag gestellt, in 14 Tagen in einer nochmaligen Versammlung diese wichtige Frage zu erörtern und zwar soll diese Versammlung eine **allgemeine** öffentliche sein. Der Vorsitzende bedauert, daß bei einer so wichtigen Frage eine so geringe Beteiligung der Mitglieder stattgefunden; wenn das Fest vorüber, dann würde wieder geklagt werden über alles mögliche, deshalb könne er nur wünschen, daß die nächste Versammlung recht zahlreich besucht werde. Schließlich wurde beschlossen, die Versammlung schon im Laufe der nächsten Woche abzuhalten und die Versammlung nach Erledigung interner Angelegenheiten geschlossen.

)(**Im Stadtgarten** gab gestern abend die Kapelle des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Kapellmeister Richard Roik ein Konzert. Auf dem Programm standen mehrere Märsche und ferner Kompositionen von Berlioz, Bizet, Kéler-Bela, Mozart u. a., die von der Kapelle in anerkennenswerter Ausführung zum Vortrag gebracht wurden. Vor allem waren es die Märsche, die eine tüchtige Schulung und exaktes Zusammenspiel der Musiker erkennen ließen und die mit den meisten Beifall fanden. Die Kapelle wird auch bei ihren späteren Besuchen hier stets gern gehört werden.

§ **Schneller Tod.** Gestern nachmittag nach 4 Uhr stürzte ein verheirateter, 49 Jahre alter, hier wohnender Privatmann vor dem Hauptpostgebäude plötzlich zu Boden. Er wurde von Passanten in ein Zimmer des Postgebäudes getragen, wo er, obgleich ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, alsbald starb. Offenbar hat er einen Herzschlag erlitten.

§ **Unfall.** In einer hiesigen Waschanstalt hat sich gestern nachmittag eine dort beschäftigte Frau von hier beim Abheben eines Kübels heißen Wassers am Oberkörper erheblich verbrüht, so daß sie ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

§ **Nach dem Umzug.** Ein hiesiger Gelegenheitsarbeiter übernahm von einer Witwe einen Umzug. Nachdem er denselben vollendet hatte, verlangte er 20 M. weiter, als die Frau mit ihm ausgemacht hatte, und als ihm die Auszahlung der 20 M. verweigert wurde, nahm er einen mit Kleidern gefüllten Kasten und verpfändete ihn bei einem Spediteur um 20 M.

§ **Ein Schwindler** hatte sich in den letzten Tagen in der Gartenstraße eingemietet. Er bestellte sich alsbald per Telephon u. mittelst Postkarten in 2 hiesigen Geschäften Zigarren und Stiefel zur Auswahl in seine Wohnung mit dem Bemerken, man möchte dem Ueberbringer der Ware auch etwa 100 Mark Kleingeld mitgeben, damit dieser in der Lage sei ihm auf einen Hundertmarkschein herausgeben zu können. Die bestellten Waren wurden dem Besteller zugeschickt, wobei er von dem Ueberbringer zuerst das Geld verlangte unter dem Vorgeben, er werde den Hundertmarkschein holen. Im ersten Fall verlangte der Ueberbringer zuerst den 100 Markschein, um dann zu wechseln, worauf jedoch der Besteller die Annahme der bestellten Zigarren verweigerte. Im zweiten Fall erhielt er, nachdem er ein Paar Stiefel ausgesucht hatte, das herauszugebende Geld mit 84 Mk. 25 Pf. voraus und entfernte sich mit Geld und Stiefel unter dem Vorwande, er wolle den Hundertmarkschein holen und kam nicht wieder.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 11. ds. wurde vor dem hiesigen Hauptpostamt ein Fahrrad, Wert 50 M., am 13. ds. vor dem hiesigen Hauptbahnhof ein Fahrrad im Wert von 70 M. und am gleichen Tag in der Marienstraße ein Fahrrad im Wert von 130 M. gestohlen.

§ **Gestohlene Fahrräder zum Verkauf.** Am 11. ds. abends wollte im westlichen Stadtteil ein Schuhmacher aus Mülhausen an einen Soldaten ein Fahrrad verkaufen. Einem dazugekommenen Schutzmann kam der Handel verdächtig vor, er stellte den Verkäufer des Rades über den Erwerb zur Rede, wobei der Verkäufer alsbald zugestand, daß er das Rad in Mühlburg gestohlen habe. Er wurde festgenommen. Am 11. ds. verkaufte hier ein Fremder ein Fahrrad mit der Firma „Hiller in Zittau" um 30 Mk. Es besteht der Verdacht, daß das Rad gestohlen ist. Dasselbe hat dreifache Uebersetzung und trägt die Fabrik-Nr. 49980.

§ **Diebstahl.** In der Nacht zum 14. d. M. wurde in Mühlburg vom Garten aus in die Apotheke eingestiegen, 40 M. bares Geld, Morphium, Opium und Jodoform gestohlen.

Aus den Nachbarländern.

hd **Stuttgart**, 15. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag stürzte sich eine bis jetzt unbekannte Frau mit **zwei Kindern** von drei und fünf Jahren **in den Neckarkanal** und **ertrank mit einem der Kinder**, während das **andere gerettet** wurde.

= **Neustadt**, 15. Aug. Der **bayerische Verkehrsminister** erteilte auf Vorstellung der beteiligten Bürgermeisterämter der Akt.-Ges. für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M. die **Genehmigung** zur Vornahme der **Vorarbeiten** für eine **elektrische Straßenbahn** von **Neustadt** am oberen Hardtgebirg entlang bis **Landau**.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 15. Aug. Die **sensationelle Schwindelaffäre** der verhafteten Eheleute **Schwalb** von hier gestaltet sich **immer interessanter**. So wurde bei einer polizeilich vorgenommenen **Ortsbesichtigung** in der Wohnung Schwalbs ein unterhalb des Wohnzimmers aus Tuffstein hergestelltes **fünf Meter tiefes Versteck** entdeckt, das 4—5 Personen bequem verbergen konnte. Der **Eingang** in diesen Schlupfwinkel war täuschend durch einen **hölzernen Bodenbelag überdeckt**, auf dem dann ein Sopha stand. — Von der aus **sieben Köpfen** bestehenden **Bande** sind bis jetzt **sechs verhaftet**; das Haupt dieser internationalen Gaunerbande, ein angeblicher Herr **von Müller**, ist noch auf freiem Fuße und wird nach ihm eifrig gefahndet. Auch die **spanische Schatzgräberei- und Erbschaftsschwindeleien** dürften von dieser Bande ausgehen, denn über **40 Personen** hiesiger Stadt wurden mit **spanischen Schwindelbriefen** bedacht, zu denen **Schwalb** die **Adressen** geliefert haben soll.

T. **Häsingen**, 15. Aug. Der wegen **Ermordung** der **Fabrikarbeiterin** Marie **Wanner** von hier in Untersuchungshaft befindliche **Taglöhner** Ad. **Fohrler** hatte dieser Tage einen **Selbstmordversuch** gemacht. Er stürzte sich in einem unbewachten Augenblick von der obersten Gallerie des Gefängnishofes in die **Tiefe** und erlitt schwere, doch nicht lebensgefährliche Verletzungen.

Brand der Stuttgarter Zuckerfabrik bei Münster a. N.

= **Stuttgart**, 15. Aug. Zu dem bereits kurz gemeldeten furchtbaren Brandunglück in Münster bei Cannstatt, das einen bedeutenden Teil der großen Stuttgarter Zuckerfabrik in Asche legte, werden weiter folgende Einzelheiten berichtet: Das Feuer entstand im sog. Mühlsaal der Fabrik, woselbst an der elektrischen Zuleitung die Sicherung hinausgeschlagen wurde. Durch einen Funken, der in das den Zuckerstaub ableitende Rohr fiel und eine heftige Explosion verursachte, geriet der Raum in Brand. Die Rohrleitung führt durch den ganzen Mühlraum. Der in Arbeit befindliche **Zucker fing Feuer wie Zunder.** Auf den Ruf „Feuer!" stürzte der eben seinen Inspektionsgang beendende **Direktor** herbei und **trieb**, die Gefahr erkennend, die **Arbeiter förmlich aus den Lokalen**, stürzte in sein in der Nähe befindliches Bureau, wo er bereits den Fußboden brennend fand. Ins Freie gelangend, gewahrte er im **2. Stock** einen **am Fenster hängenden Arbeiter**; schnell suchte man Tücher und Säcke herbeizuschaffen, damit der **Mann** abspringen könne; doch es war zu spät, die Flammen **schlugen dem** Unglücklichen ins Gesicht, die Hände waren versengt, er **stürzte ab** und lag **zerschmettert** am Boden. Die weibliche Abteilung rettete sich über die Leiter. Dumpfes Getöse dringt aus den Flammen, eine Maschine nach der andern stürzt in den Rachen des gefräßigen Elements. Das **Zuckerlager** gleicht einer **Influenzmaschine, Funken** hüpfen von **Kopf zu Kopf** und **grauschwarzer Qualm** erfüllt die zitternde Luft. Der **Mitteldachstuhl** stürzt in sich zusammen, die Fußböden durchschlagend, der Moloch hat neue Nahrung. Mutig und kräftig ging die Stuttgarter **Feuerwache** im Verein mit den Mannschaften der anderen Feuerwehren dem rasenden Element zu Leib. Nach kaum halbstündiger Tätigkeit schon bewirkte das Eingreifen der **Dampfspritze und tatkräftiges** Arbeiten der Wehrmänner einen Stillstand und ein allmähliches Nachlassen des Brandes. Da durch die Katastrophe, die gerade den **wertvollsten Teil** der ganzen **Fabrik vernichtete** und einen **Schaden**, wie Sachverständige glauben, von etwa 2½ **Millionen Mark** an Vorräten, Maschinen, Mobiliar u.s.w. hervorgerufen hat, natürlich an eine Wiederaufnahme der Arbeit in der nächsten Zeit nicht zu denken sein wird, so sind die **Arbeiter plötzlich brotlos** geworden und wirtschaftlich sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die **Fabrik** ist natürlich **versichert**. Das als **Aktiengesellschaft** bestehende Unternehmen wurde im Jahre 1868 gegründet. Das Grundkapital beträgt 1,320 000 *M*. Die Gesellschaft betreibt die Fabrikation von Roh-, Brot- und Würfelzucker.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 15. Aug. **Sitzung der Ferienstrafkammer 2.** Eine Reihe von Logisschwindeleien verübte im Laufe des Monats Juni der schon häufig vorbestrafte Schlosser Alois **Hutt** aus Lichtental in Pforzheim. Er mietete sich jeweils mit der unwahren Versicherung ein, er sei bei einem Schlossermeister in Stellung und werde, sobald er seinen Lohn erhalte, Miete und Kostgeld bezahlen. Nach einigen Tagen war dann der Mieter heimlich verschwunden und die betreffenden Vermieter, die durch ihn um 3 *M* 50 *₰*, 4 *M* 70 *₰* und 4 *M* 20 *₰* geschädigt worden waren, hatten das Nachsehen. Das Gericht verurteilte Hutt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 7 Monaten Gefängnis.

Seit 1. Mai 1905 bis Juni d. J. bestahl der Ausläufer Jakob **Lichtenberger** aus Brötzingen die Firma Gengenbach u.Cie. in Pforzheim, bei der er in Stellung war. Er entwendete in der genannten Zeit Kehreis und Polierlumpenasche im Werte von etwa 1000 *M*, sowie 1 Stückchen Goldbraht, 4 Paar Ohrringe, 2 Brochen, 3 Ringe, 1 versilbertes Bürstchen und 1 Ringetui. Außerdem war der Angeklagte weiterer Diebstähle beschuldigt, die er im Jahre 1904 begangen hatte. Er stahl damals aus dem Geschäfte der Firma Frey u. Cie. in Pforzheim Gold-, Silber- und Doubleschnipfel in nicht mehr bestimmbarem Wert. Auch bei dieser Firma war Lichtenberger als Ausläufer bedienstet. Er wurde mit 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft.

△ **Eine für Aerzte wichtige Entscheidung** hat, wie wir den „Aerztl. Mitteil." entnehmen, das Mannheimer Landgericht gefällt. Ein dortiger Arzt hatte, als er seine Wohnung wechselte, an seiner **bisherigen Wohnung ein Plakat anbringen lassen**, auf dem er seinen Umzug und seine neue Wohnung bekannt gab. Der Hausherr ließ das **Plakat entfernen.** Der Arzt erhob Klage, wurde aber vom Amtsgericht abgewiesen. Darauf legte der Arzt Berufung ein, und begründete seinen Anspruch mit seinem früheren Mietsverhältnis und der allgemeinen Verkehrssitte. Es müsse ihm gestattet sein, seinen Umzug dem Publikum, das ihn oft auch nachts in Anspruch nehme, zur Kenntnis zu bringen. Wenn ihm der Hausherr das ohne Gründe wirtschaftlicher oder ästhetischer Art verbiete, so sei darin lediglich eine Schikane zu erblicken. Die Gegenseite wendete ein, daß mit der Erlöschung des Mietsverhältnisses für den Hausherrn auch die Verpflichtung zur Duldung eines solchen Plakats aufgehört habe. Die Zivilkammer des Landgerichts erkannte den Anspruch als berechtigt an. Aus seinem früheren Vertragsverhältnis habe der Mieter das Recht erworben, für eine Reihe von Wochen ein Schild zur Mitteilung seines Umzuges anzubringen.

hd **Glogau**, 16. Aug. (Tel.) **Das Kriegsgericht der 9. Division verurteilte den Feldwebel Oswald Reimann vom 150. Infanterie-Regiment, kommandiert zur Kadettenanstalt in Wahlstatt, wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit in mehreren Fällen zu anderthalb Jahren Gefängnis und Degradation.**

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Weimar**, 16. Aug. Der **Kaiser** hat dem **Karl Alexander-Denkmal-Fonds** den Betrag von **10 000 Mark** überwiesen.

= **Trensa** (Reg.-Bez. Kassel), 15. Aug. Die vom **Kurhessischen Bezirksverband** zur **Silberhochzeit** des **Kaiserpaares** gestiftete **Votiv-Kirche** und **Anstalt Hephata** wurden in Gegenwart der **Kaiserin**, des **Oberpräsidenten** und der **Kreisbehörden** heute **feierlich eingeweiht.** Junge Mädchen in Schwelmer Tracht überreichten der **Kaiserin Blumenkörbe.**

M **Tanger**, 16. Aug. **Fünfzehn Schiffe des französischen Geschwaders besuchten gestern von Malaya kommend, die Stadt Tanger. Die französische Kolonie veranstaltete die üblichen Festlichkeiten. Das geringe Aufsehen, welches der Besuch hier macht, ist ein Beweis für die seit der Konferenz von Algeciras eingetretene Beruhigung.**

hd **Aden**, 15. Aug. (Tel.) Die „Daily Mail" berichtet von hier über den bereits gemeldeten **verzweifelten Kampf**, der zwischen den **Eingeborenen** und den **Truppen des tollen Mullah** stattgefun-

= **Brüssel**, 15. Aug. In einem **eingestürzten Brunnen zu Uccle harren drei lebendig Begrabene nunmehr schon den fünften Tag in ihrer fürchterlichen Lage aus.** Die Unglücksstätte ist fortdauernd, selbst bei Gewitterregen, von einer großen Menschenmenge umlagert. Sondierungen werden ausgeführt, um sich mit den Verschütteten in Verbindung setzen zu können. Diese Arbeiten hatten keinen Erfolg. Der unermüdliche Major **Cabra**, der gestern wiederholt in die Tiefe stieg und Hammersignale gab, hörte, wie der „Frankf. Ztg." berichtet wird, **die Unglücklichen Rufe ausstoßen.** Man glaubt, daß die drei Brunnenarbeiter als ehemalige Bergleute den Gefahren gegenüber ihre Energie bewahren und ihrerseits in der Tiefe an ihrem Rettungswerk arbeiten. Man befürchtet, daß neuer Gewitterregen mit einem Schlage die gegrabenen Kanäle mit Wasser füllen und jede weitere Arbeit unmöglich machen könnten. Die an dem gefährlichen Rettungswerk beteiligten **Soldaten zeigen eine heroische Hingebung.**

= **Antwerpen**, 16. Aug. (Tel.) **Der gestern abend halb 9 Uhr von Brüssel abgehende Personenzug fuhr bei Vienne-Dieu bei Antwerpen auf einen Güterzug und riß diesen in 2 Teile. 5 Wagen wurden zermalmt, einige Personen wurden leicht verletzt.**

= **Newyork**, 16. Aug. (Tel.) Durch eine **Explosion** in einer **Feuerwerk-Fabrik** in **Jersey City** entstand im **ganzen Stadtteil** eine **große Panik.** Durch den **gewaltigen Luftdruck** wurden **tausende von Fenstern zertrümmert**, doch kam niemand mit seinem Leben zu Schaden. Das **Hauptgebäude** und 3 **Nebengebäude** der Fabrik wurden **zerstört.**

Arbeiterbewegung.

§ **Pforzheim**, 15. Aug. Wie der „Pf. Anz.", von unterrichteter Seite erfährt, werden gegenwärtig in Pforzheim allwöchentlich ca. **600 000 Mark Lohn** an die Arbeiter und Arbeiterinnen der Bijouteriefabriken und deren Hilfsgeschäfte ausgezahlt.

= **Dresden**, 16. Aug. (Tel.) Die **Verwaltung der Staatseisenbahn führte vom 20. August ab in ihren Werkstätten die neunstündige Arbeitszeit ein.**

= **Emden**, 16. Aug. (Tel.) Da eine hiesige **Firma einen Hafenarbeiter entlassen hatte, stellten gestern die Hafenarbeiter die Arbeit ein. Sie beschlossen aber in einer Versammlung, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen, da die Firma sich verpflichtete, den Arbeiter binnen drei Tagen wieder einzustellen, wenn er die Beleidigung zurücknimmt.**

hd **Hamburg**, 15. Aug. (Tel.) Im sozialdemokratischen Verein erklärte **Paul Hoffmann**, der Berliner Parteivorstand habe im Januar in Hamburg den **Massenstreik als Demonstration gegen** die **Verschlechterung** des **Bürgerschaftswahlrechtes geplant** und **Bebel** habe es **bedauert**, daß statt des **Massenstreiks nur** eine **Protestversammlung** am Nachmittag zu Stande gekommen sei. (B. T.)

= **Brüssel**, 15. Aug. Die **sozialdemokratischen Arbeiter** ganz Belgiens **veranstalten** soeben einen **großartigen Demonstrationszug** zu Gunsten des **verkürzten Arbeitstages.** Der Vorbeimarsch des Zuges, der etwa **70 000 Teilnehmer** zählte, dauerte lt. einer Meldung der „Frkft. Ztg." 1¾ Stunden. Einige **hundert kleine Mädchen**, die barfuß und in Arbeitskleidern aus den Bügeleien von Boom bei Antwerpen mitmarschierten, stellten einen eindrucksvollen **Protest gegen die Kinderarbeit** dar, ebenso die kleinen Mädchen und Frauen aus den Wollspinnereien von Gent, die ohne Strümpfe in Holzschuhen daherklapperten, alle ihre Fabrikkleidung trugen und ihre Werkzeuge mit sich führten. „**Wir wollen in die Schule und nicht in die Fabrik**", besagte eine mitgeführte Inschrift. Der Riesenaufzug mit seinen Musikkapellen und vielen roten Fahnen mit Aufschriften vollzog sich in **musterhafter Ordnung.** — Die **Wiederaufnahme der Arbeit** in den **Webereien von Verviers** geschieht **unregelmäßig.** Frkft. Ztg.

Der Bierkrieg.

= **Dresden**, 15. Aug. Das Aktionskomitee der Dresdener Gastwirte beschloß die Errichtung einer eigenen Vereinsbrauerei gegen den Brauerring. (Fkf. Ztg.)

= **Jena**, 14. Aug. Im Bierkrieg ist hier eine Anzahl Wirtschaften bereits zu den früheren Preisen zurückgekehrt. Am schärfsten sollten die Flaschenbierhändler getroffen werden. Diese gaben bisher die Halbliterflasche zu 10 und 11 Pfennige ab und sollten jetzt 15 Pfennige von den Konsumenten verlangen, also bis zu 50 Prozent mehr! Unter diesen Umständen kaufte kein Mensch mehr Flaschenbier und die Händler sahen sich infolgedessen gezwungen, sich zu organisieren und die Stadtbrauerei zu boykottieren. In einem Aufruf wird das Publikum ersucht, die Flaschenbierhändler in dem „Kampf gegen den Terrorismus des Thüringer Brauereivereins" zu unterstützen. (Fkf. Ztg.)

= **Koburg**, 14. Aug. Der Bierkrieg ist beendigt. Die 41 Brauereien der Herzogtümer Koburg und Meiningen, die sich zu einem Ringe und Preiserhöhung auf 16 Mark pro Hektoliter zusammengeschlossen hatten, kamen infolge des Widerstandes der Wirte und der Biertrinker heute nachmittag in einer Versammlung in der hiesigen Aktienbierhalle überein, wieder auf den alten Preis von 15 Mark zurückzugehen. Der Preis des ½ Literglases in den Wirtschaften geht damit auch wieder auf zehn Pfennige zurück.

= **Kassel**, 15. Aug. Sämtliche hiesige Brauereien ermäßigten den Bieraufschlag von 2 auf 1—1.25 M. für je 100 Liter. Der größere Teil der Gastwirte verkauft infolgedessen das Bier zu den alten Preisen.

⊕ **Bochum**, 15. August. Die dem rheinisch-westfälischen Verbande angeschlossenen Brauereien versenden heute ein gleichlautendes Schreiben an die Wirte, worin die Erhöhung des Bierpreises um eine Mark pro Hektoliter zum 1. September bekanntgegeben wird. Der Aufschlag wird mit der durch die Brausteuer, Zölle und Lohnerhöhungen bedingten Vermehrung der Selbstkosten begründet.

Unwetter.

= **Düsseldorf**, 15. Aug. Bei einem gestern herrschenden **Unwetter**, das der Landwirtschaft bedeutenden Schaden zufügte, ist in Eckamp ein **Arbeiter vom Blitz getroffen** und an den Beinen **gelähmt** worden. — In **Opladen** und den Nachbarorten verursachte eine **Windhose** große **Verwüstungen** an Gebäuden. Zahlreiche freigelegene Häuschen stürzten um, hohe **Kamine** wurden **gebrochen.** An der neuerbauten Haupteisenbahnwerkstätte hat die Windhose großen Schaden angerichtet.

= **Remscheid**, 15. Aug. Unsere Stadt ist gestern nachmittag von einem überaus heftigen **Unwetter** heimgesucht worden, das besonders unheilvoll in den Ortschaften **Morsbach, Vieringhausen, Stockden** und **Hasten** wütete. Der **Sturm entwurzelte** eine große Zahl der **stärksten Bäume**, einzelne **Wege** waren **vollständig gesperrt.** Diese Telephon- und Telegraphenleitungen sind in diesen Stadtteilen zerstört. Ganze Dächer, ja, ganze obere Stockwerke wurden vom Sturm weggefegt. Mehrere **große Fabrikschornsteine stürzten ein.** In einer Fabrik stürzte der Schornstein auf das Fabrikdach, das ganze Dach und das **Innere**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den hat. Der Neffe des Sultans, Osman Mohamed verlor viele Streitkräfte. Es fielen auf ihrer Seite 9 Blutsverwandte des Sultans und 700 Krieger. Nach längeren blutigen Kämpfen wurde der Mullah unter schwerem Verluste zurückgeschlagen. Ein britischer Kreuzer wurde nach den abessynischen Häfen entsendet, um den Unruhen zu steuern.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms u. König Eduards.

= Cronberg i. T., 15. Aug. Der Besuch König Eduards bei Kaiser Wilhelm auf Schloß Friedrichshof ist von schönstem Wetter begünstigt worden. Der Kaiser und König Eduard bewohnen den ersten Stock der Frontseite von Schloß Friedrichshof, von der aus sich eine herrliche Fernsicht auf die heute im Glanze des Sonnenscheins liegende Mainebene bietet.

Nach der heutigen Frühstückstafel verweilten Kaiser Wilhelm und König Eduard mit dem deutschen Staatssekretär v. Tschirschky und Bögendorff und dem englischen Botschafter Lascelles, die beide an der Tafel teilgenommen hatten, etwa eine Stunde auf der Terrasse vor dem Schlosse.

Um 4 Uhr begaben sich sämtliche Herrschaften u. zw. der Kaiser, König Eduard, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz Friedrich Karl von Hessen und Gemahlin, Großfürstin Maria von Rußland, mit den Gefolgen und den Umgebungen in Automobilen nach Homburg und nach der gestern noch vom Kaiser besuchten Saalburg.

Die Herrschaften trafen um halb 5 Uhr nachmittags in fünf Automobilen auf der Saalburg ein. Nach Besichtigung der Saalburg, wobei der Kaiser den König Eduard selbst führte, wurde im Prätorium der Tee eingenommen. Hierbei wurden von den Fürstlichkeiten mehrere photographische Aufnahmen gemacht. Um 5 Uhr 45 Minuten nachmittags fuhren die Fürstlichkeiten mit Gefolge und Umgebung, nachdem noch die von Metz auf die Saalburg gebrachten alten Modelle von Römergeschützen besichtigt waren, in ihren Automobilen nach Homburg, u. zw. über die Kaiser-Friedrichspromenade nach dem Elisabethbrunnen zum Landgrafendenkmal, welches die Monarchen besichtigten. Hierauf wurde die Fahrt über die Ferdinands-Anlagen und über Oberursel nach Schloß Friedrichshof fortgesetzt.

= **Cronberg** i. T., 15. Aug. **Kaiser Wilhelm und König Eduard trafen von der Ausfahrt nach der Saalburg und Homburg zurückkehrend, um ½7 Uhr abends in Automobilen hier ein. Abends 8 Uhr fand auf Schloß Friedrichshof eine Tafel zu 32 Gedecken statt, an welcher sämtliche anwesende Fürstlichkeiten und hier versammelte Würdenträger teilnahmen. An das Diner schloß sich eine Konzertaufführung an.**

= Cronberg, 16. Aug. Vor der gestrigen Unterhaltung der Monarchen mit dem englischen Botschafter und dem deutschen Staatssekretär hatten der Kaiser und der König allein konferiert. Diese Unterhaltung schien der Kernpunkt der Zusammenkunft zu sein, auch wenn nur Mißverständnisse privater Natur, die bei den ausgeprägten Persönlichkeiten der beiden Herrscher doch ihre Reflexe auf die Politik der beteiligten Staaten werfen, beseitigt worden sind. Entgegen den schwachen Erwartungen, die man an die Zusammenkunft knüpfte, ist man seit gestern abend der Meinung, daß sie Vorteile bringen wird. (L.-A.)

hd Cronberg, 16. Aug. Der Kaiser nahm kurz vor der Ankunft des Königs Eduard Gelegenheit, sich wiederum über die Presse und ihre Mitbeeinflussung politischer Stimmungen zu äußern. Diesmal sprach er über die englische Presse, von der er anerkannte, daß sie in den beiden letzten Jahren besser geworden sei. Früher indessen seien besonders über die Ziele der deutschen Politik zahlreiche falsche Mitteilungen gemacht worden, auf die zum Teil die mißlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern zurückgeführt werden müßten. Vieles sei vollständig erfunden gewesen. Der Kaiser sprach die Hoffnung aus, daß diese Verhältnisse sich noch weiter bessern werden, was im Interesse beider Nationen liegen würde. L.-A.

hd Paris, 15. August. Der Minister des Auswärtigen, Bourgeois, bei welchem der Berliner französische Botschafter Bihourd zu Gast weilt, erhielt unmittelbar, nachdem die Kronberger Zusammenkunft beschlossen worden war, von englischer Seite die Verständigung hiervon in Ausdrücken, welche, wie der „Figaro" hervorhebt, hier durchaus befriedigten.

L London, 16. Aug. Die Monarchenzusammenkunft in Cronberg gibt der Presse weiteren Anlaß zu Leitartikeln, in denen das Verhältnis zwischen Deutschland und England erörtert wird und zwar allgemein im freundschaftlichen Sinne.

Der „Daily Chronicle" sagt heute: Die besonderen politischen Beweggründe, welche unmaßgebliche Spekulationen der Zusammenkunft unterschiebt, können übergangen werden. Die beiden Monarchen sind zusammengekommen, um die versöhnlichen freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Bande zu erneuern, während zugleich auch die Begegnung als ein Zeichen versöhnlicherer Stimmung zwischen beiden Ländern betrachtet werden darf. Weder Frankreich noch England wünschten die englisch-französische Freundschaft sollte eine englisch-deutsche Fehde involvieren.

Noch entschiedener zugunsten besserer Beziehungen zwischen England und Deutschland spricht sich „Daily News" aus. Sie schreibt: Die Herzlichkeit des König Eduard bereiteten Empfangs ist nicht zu verkennen. Wir sind uns bewußt, daß es eine Zeit gab, wo gewisse Zeitungen bei uns einen schlimmen Anfall von Deutschfeindlichkeit hatten und es läßt sich wohl denken, daß auf der anderen Seite ein bischen Englandfeindlichkeit vorhanden gewesen sein mag. Schließlich aber haben wir doch die offenbare Tatsache, daß Deutschland Frieden gehalten hat seit 16 Jahren und daher sind wir dem Kaiser zur Dankbarkeit verpflichtet."

Die antigriechischen Demonstrationen in Bulgarien.

M. **Sofia**, 16. Aug. Die neuesten amtlichen Nachrichten über die Vorfälle in Auchialos geben noch immer kein klares Bild. Aus ihnen geht jedoch hervor, daß der größte Teil der Stadt ein Raub der Flammen geworden ist und daß es zahlreiche Tote und Verwundete gegeben hat.

= **Sofia**, 16. Aug. Der Minister des Innern Petkow ist nach Anchialos abgereist.

hd Athen, 15. Aug. Der vollständige Mangel an näheren Nachrichten über die Ausschreitungen gegen Griechen in Bulgarien ruft hier Gerüchte von neuen Untaten hervor. Die Theater und Konzertsäle sind geschlossen. Auf den Straßen finden antibulgarische Kundgebungen statt.

* * *

In Sofia behauptet man, die Erregung der bulgarischen Bevölkerung gegen die Griechen sei durch das Treiben der griechischen Banden in Mazedonien hervorgerufen worden. Griechischerseits wird demgegenüber erklärt, daß die Bulgaren es waren, die mit der Terrorisierung Mazedoniens durch Räuberbanden den Anfang gemacht haben und schon im Jahre 1897 in unmenschlicher, grausamer Weise gegen Griechen und Muselmanen vorgingen, wobei sie selbst Greise, Frauen und Kinder nicht verschonten. Die Bildung griechischer Banden sei erst viel später zur Gegenwehr erfolgt, und wenn man der griechischen Regierung früher den Vorwurf machte, daß sie deren Treiben duldete oder gar begünstigte, so könne dies jetzt niemand mehr behaupten. Auf keinen Fall hätten die Bulgaren das Recht, die in ihrem Lande wohnenden Griechen zu verfolgen, da diese an den Ereignissen in Macedonien ganz unschuldig seien und nichts verlangten, als daß sie ungestört ihrem Erwerb nachgehen, unbehelligt ihren Gottesdienst abhalten und ihre Kinder erziehen könnten.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 15. Aug. Der deutsche Botschafter unterbricht in Anbetracht der hiesigen Verhältnisse seinen Urlaub und kehrt morgen hierher zurück. Der Urlaubsantritt des englischen Botschafters ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Die türkische Zensurbehörde trifft strengste Maßnahmen, aus denen auf den großen Ernst der Situation geschlossen wird.

hd Konstantinopel, 16. Aug. Türkische Blätter veröffentlichen einen Erlaß des Sultans, nach welchem den Truppen ein ganzes Monatsgehalt ausgezahlt werden soll. Außerdem werden die wegen Schuld verhängten Strafen erlassen.

Erst jetzt wird bekannt, daß die albanesische Leibgarde des Sultans gemeutert habe, als man ihr verbot, am Freitag zum Selamlik auszurücken. Ein Teil der Garde glaubte, daß dieses Verbot eine Strafe bedeute, ein anderer, daß dem Sultan etwas geschehen sei und wollte ihm zu Hilfe eilen. Der Sultan entsandte mehrere Generale und ließ der Garde seinen Gruß entbieten. Allmählich legte sich die Anfregung der Truppen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= Berlin, 15. Aug. Nach einem Telegramm des Gouvernements aus Dar es Salaam vom 15. August meldet Major Johannes, daß in Upangwa (Landschaft im Nordosten des Nyassasees) nur Kleinkrieg zu erwarten, und daß kein Grund zu Befürchtungen vorhanden sei. Er beläßt dort demnach Hauptmann von Kleist und kehrt selbst nach Dar es Salaam zurück.

Hauptmann von Schönberg meldet neue Ansammlungen von Aufständigen am Muhesi und Lihowera, südwestlich von Liwale. Die rückkehrenden Offiziere sprachen die Vermutung aus, daß der Kleinkrieg im Süden des Schutzgebietes noch ein Jahr dauern könne.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd. **Petersburg**, 16. Aug. Bei einer Konferenz in Neu-Peterhof willigte der Zar in verschiedene Vorschläge des Ministerpräsidenten Stolypin, die beweisen sollen, daß die russische Regierung den dringendsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen gesonnen ist. So sind am Dienstag den 14. ds. mehrere Kommissionen gebildet worden bezüglich der Agrarfrage, der Judenfrage, der Todesstrafe, der Amnestie, der Revision der temporären Gesetze usw.

hd. Petersburg, 16. Aug. Infolge der wachsenden Beunruhigung, hervorgerufen durch die sich mehrenden Nachrichten über eine gefährliche Ausdehnung der Agrarunruhen, hat der Ministerpräsident Stolypin den Gouverneuren dringend anempfohlen, dafür zu sorgen, daß Nachrichten über Agrarunruhen in den betreffenden Gouvernements nicht öffentlich verbreitet werden und erst recht nicht in die dortige Presse gelangen. Auch den offiziösen Telegraphenbureaus wurde aufs strengste untersagt, beunruhigende Nachrichten zu verbreiten.

= **Petersburg**, 15. Aug. Der Finanzminister bewilligte den schwerbedrängten Semstwos eine einjährige Stundung der Abgaben.

= **Petersburg**, 13. Aug. (Von e. bs. Corr.) Die Zeitung „Dwadzatji Wih" wurde auf Grund des Zustandes des verstärkten Schutzes suspendiert. Auch in der Provinz werden unausgesetzt revolutionäre Blätter unterdrückt. Dagegen wurde Professor Kowalewski (Kadett) die Herausgabe einer neuen Zeitung „Strana" gestattet.

Die Militär-Unruhen in Kronstadt.

hd. Petersburg, 16. Aug. Eine hiesige Meldung der „Köln. Vztg." besagt: Kronstadt bleibt fortgesetzt Gegenstand ernster Sorgen für die Regierung. Aus bei Matrosen vorgefundenen Briefen geht hervor, daß die Organisation für den Aufstand weit verzweigt ist. Sogar aus Charbin bekommen Soldaten Briefe, die sie zur Meuterei aufmuntern. Bei der Rückkehr der jetzt auf Uebungsfahrten begriffenen Schiffe dürften neue Unruhen ausbrechen. Es verlautet, daß die Militärobrigkeit die Schlagbolzen von den Geschützen entfernte.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 16. Aug. In dem gestern nach einer Dauer von 3 Wochen beendeten Ausstand der Buchdruckergehilfen erreichten die Gehilfen nichts, als was ihnen bereits im Juni 1906 zugestanden worden war. Der Achtstundentag wurde nicht durchgesetzt. Die Zeitungen erscheinen in normalem Umfang.

hd **Libau**, 15. Aug. Dem Londoner „Morning Leader" wird von hier gemeldet, daß neue Unruhen ausgebrochen sind. In der Stadt herrscht die größte Panik. Auf wehrlose Greise und Frauen wird von Mitgliedern der schwarzen Bande geschossen. Die meisten Terroristen durchziehen räuberud die Straßen, dringen in die Kaufläden, zerstören die Waren und demolieren die Häuser. Meuternde Soldaten wendeten sich gegen die Terroristen und ermordeten viele von ihnen. Die Polizei und die Behörden sind machtlos und fordern von Petersburg Hilfskräfte.

In Polen.

hd **Warschau**, 15. Aug. In verschiedenen Stadtteilen wurden heute Polizisten- und Militär-Patrouillen von Revolutionären überfallen. Viele Polizisten, Soldaten, Gendarmen und mehrere Revieraufseher wurden erschossen oder verwundet. Das Militär gab eine Salve ab, wodurch viele Personen getötet oder verwundet wurden. Die Zahl der Opfer ist in diesem Augenblick nicht festzustellen, da die Schießerei noch fortdauert.

= Lodz, 15. Aug. (Von einem besond. Korresp.) Heute nachmittag kam es hier zu Unruhen. Im dritten Polizeibezirk wurden zwei Bomben geworfen, durch die ein Gebäude in Flammen geriet. Das herbeigeeilte Militär gab verschiedene Salven ab. Viele Personen wurden getötet und viele verwundet.

Im Kaukasus.

= Petersburg, 15. Aug. Der „Reichsbote" meldet über die Lage im Kaukasus:

Infolge der andauernden revolutionären Bewegung, zahlreicher räuberischer Ueberfälle und blutiger Zusammenstöße zwischen den verschiedenen Nationalitäten befindet sich der ganze Kaukasus mit Ausnahme einzelner Kreise im Kriegszustande. Besonders ernsten Charakter nahmen in der letzten Zeit die Ereignisse in den Kreisen Schusch a und Sangesur an, wo zahlreiche bewaffnete Banden Truppenabteilungen offen angriffen. Den Behörden steht genügend Militär zur Verfügung, um die Unruhen zu unterdrücken. Die Bewegung im Kaukasus trägt einen revolutionären Charakter wie in den übrigen Gouvernements des Reiches, im östlichen Kaukasus sind jedoch Zusammenstöße zwischen Tartaren und Armeniern aus Nationalitätenhaß erfolgt.

In einem Teil der mohammedanischen Bevölkerung macht sich ein räuberisches Wesen bemerkbar, das jedoch schwerlich als Wirkung einer panislamitischen Propaganda oder eines Aufrufs zum heiligen Krieg gegen die Christen zu betrachten ist. In der grusinischen Bevölkerung der Gouvernements Tiflis und Kutais ist eine große Empfänglichkeit für sozialistische Lehren vorhanden.

In der letzten Zeit haben sich die Unruhen unter der Fabrikbevölkerung von Baku, Tiflis und im Naphthagebiet verschärft. Mit der Möglichkeit eines allgemeinen Eisenbahnerstreiks ist indessen nicht zu rechnen. Bei den Armeniern hat die Geheimgesellschaft der Daschnakzüten, den größten Einfluß, welche ursprünglich den Zweck verfolgte, die Interessen der Armenier zu schützen, jetzt aber einen rein revolutionären Charakter trägt. Bei den Tataren haben die revolutionären Vereinigungen keinen Erfolg. Die übrigen Bergstämme verhalten sich loyal.

Die Truppen im Kaukasus bleiben ihrer Pflicht treu. Die Nachrichten über Unruhen bei einzelnen Truppenteilen haben sich in den meisten Fällen als übertrieben erwiesen. Zur Beruhigung der Bevölkerung dienen außer den aufgebotenen Truppen auch die Versöhnungskommissionen, die von den lokalen Behörden aus den angesehendsten Vertretern der streitenden Teile der Bevölkerung gebildet werden und die sich in einzelnen Bezirken wie im Gouvernement Eriwan erfolgreich erwiesen.

Das Hauptaugenmerk der Behörde ist auf eine befriedigende Erledigung der Agrarfrage gerichtet. Im Ministerrat ist bereits ein Gesetzentwurf eingegangen, bezüglich der Aufhebung des bisherigen Verhältnisses der Bauern zu den Grundbesitzern. Die Durchführung der geplanten Maßnahmen verzögert sich durch die gegenwärtige Sachlage. Die Verwaltung des Kaukasus ist andauernd auf Reformtätigkeit bedacht. Eine vollständige Ruhe kann jedocherst nach Aufhören der Unruhen in den übrigen Teilen des Reiches eintreten.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Petersburg, 15. Aug. Von amtlicher Stelle wird erklärt, daß die jüngsten Haussuchungen in Moskau zu äußerst wichtigen Ergebnissen geführt hätten. Man habe eine in großem Stile eingerichtete Bombenfabrik mit einer Eisengießerei, ferner Zentner von Dynamit und Pulver, zwei Geschütze, ein sehr großes Waffen- und Munitionslager, Festungspläne sowie eine angeblich lückenlose Namensliste sämtlicher terroristischer Organisationen gefunden. Noch wichtiger seien die dort vorgefundenen Akten des sogenannten Militärbundes, die eine ausgebreitete Verschwörung innerhalb der Armee mit zahlreichen Offizieren ergeben haben. Aufsehen erregende Verhaftungen seien unmittelbar bevorstehend. B. Ztg.

= Insowka, 16. Aug. Im Dorfe Irvanowka versuchten die Bauern die wegen Beteiligung an den Agrarunruhen verhafteten Personen zu befreien. Die Kosaken sahen sich gezwungen, zu feuern. Fünf Personen sind tot und 2 verwundet. Auch aus verschiedenen anderen Orten werden fortgesetzt neue Bauernunruhen gemeldet.

= Samara, 16. Aug. Ueber die Eisenbahnstrecke Samara-Slatoust wurde mit Rücksicht auf die Agrarunruhen der Kriegszustand verhängt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 15. Aug. 4,00 m (14. Aug. 4,06 m).
Schusterinsel, 16. August. Morgens 6 Uhr 2.33 m.
Kehl, 16. August. Morgens 6 Uhr 2,75 m.
Maxau, 16. August. Morgens 6 Uhr 4,27 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 16. August. Morgens 7 Uhr 3,77 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 16. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6. U. Damenabtl. Friedrichschule.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

der Fabrik zerschmetternd. Der Schaden, der sich bis jetzt noch nicht übersehen läßt, muß sehr groß sein. Geradezu wunderbar ist es, daß, soweit bis jetzt bekannt geworden, im Gebiete unserer Stadt Menschen nicht zu Schaden gekommen sind.

= Barmen, 15. Aug. Bei dem Unwetter, das am gestrigen Nachmittag und Abend das bergische Land heimgesucht hat, sind nach der „Barmer Zeitung" insgesamt 70 Häuser im Stadtkreise Solingen zerstört oder stark beschädigt worden. Verletzt sind, soweit festgestellt wurde, 22 Personen, davon 3 schwer und eine tötlich. Auch in den umliegenden Ortschaften ist schwerer Schaden entstanden.

In Müngsten wurde außer dem städtischen Restaurant das Stationsgebäude und die Wagenhalle der Barmer Bergbahngesellschaft umgeworfen. Der Eingang nach dem Orsbachtal mit seiner 400jährigen Tannenallee bildet ein schauriges Bild. Alles ist vernichtet. Nach einem weiteren ausführlicheren Bericht des genannten Blattes trat der Orkan in einigen kleineren Ortschaften mit besonders elementarer Wirkung auf, warf mehrere Häuser und Schleifereien um oder beraubte sie ihrer Dächer.

In Dorperhof ist auch nicht ein einziges Haus unversehrt geblieben. Bei einigen blieb kein Stein auf dem anderen. Einige Wohnhäuser und Stallgebäude brachen völlig in sich zusammen. Ein Stallgebäude wurde mehrere Meter zur Seite geschoben und stürzte dann auf ein kleineres Haus, das gleichfalls zusammenbrach. Unter die Trümmer einer Schmiedewerkstätte kam der in der Werkstatt beschäftigte Schmied zu liegen; er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Schwer verletzt wurde ferner ein Fuhrknecht, der hinter einem Anbau stand, als dieser zusammenbrach. Eine Mutter war während des Unwetters in der Stadt, den 13jährigen Sohn hatte sie in der Wohnung zurückgelassen. Als sie nach Hause kam, holte man gerade den Burschen aus den Trümmern als Leiche heraus. Die ganze Ortschaft gleicht einem großen Trümmerfeld und bietet ein grauenvolles, trostloses Bild. Die Naturkraft hat in kaum drei Minuten zahlreiche Mitbürger um das mühsam erworbene Eigentum gebracht, denn keiner der Unglücklichen hatte gegen Sturmschaden sein Eigentum versichert.

In dem Dorfe Schabers wurde die Ueberdachung, die Unterführung auf Bahnhof Schabers und das kleine Stationsgebäude hochgehoben und umgeworfen. Einige Beamte und mehrere Fahrgäste, die den angemeldeten Zug erwarteten, wurden verletzt, zum Teil recht erheblich. An der Riesenbrücke bei Müngsten ging der Orkan an der Nordseite vorbei, ohne Schaden anzurichten, obgleich schon jeden Augenblick der Einsturz des Bauwerkes befürchtet wurde.

Mondamin-Milchspeise ist eine ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zahnen.

Mondamin verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen, so daß sie leichter verdaulich wird.

Mondamin wird von Aerzten hierzu gern empfohlen.

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 16. August 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten.)

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr
= Vereinsabend =
in der „Eintracht".
Uebungsabende:
Dienstags von 40—80 Silben.
Mittw.: Damen-Uebungsabend.
Donnerstags v. 120—160 Silb.
Freitags von 80—120 Silben.
Samstags: Praktiker-Uebungsabend.
Montag und Donnerstag: Debattenkurs.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Cöln (Rhein).
Fränkischer Hof,
32/36 Komödienstraße 32/36
Hotel
Wein- u. Bier-Restaurant.
Elektr. Licht. Zentral-Heizung.
3193a.27.17 L. J. Brems.

Für die Festlichkeiten
11525 empfehle
Guirlanden
das Meter schon von 25 ₰ an
Friedrich Feger,
Handelsgärtner.
Ecke Brauer- und Klauprechtstraße.

Fahnenstangen!
Komplette Fahnen, sowie Fahnenspitzen und Beschläge
empfiehlt in allen Farben und Größen
H. Dornheim, Drechslermeister,
Durlacherstr. 101, nächst der Kronenstr.
Stangen, ca. 3 1/2 m lang, von 3 Mk. an. B25810.4.4

Als Spezialmarke
75.51 empfehle 4849
einen in Qualität hochfeinen
Gebr. Kaffee
à M 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Luhns waescht am besten
3916a

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 11786 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.2

Zwei tüchtige Schneiderinnen, schon mehrere Jahre selbständig, durchaus perfekt, empfehlen sich in und außer dem Hause. Spezialität: Reformkleider. Näh. Wielandtstr. 32, II. Karte genügt. B26276.2.2

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk., schöne Stoffdivan 35 Mk. Große Auswahl, gute, sol., selbstangefert. Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel. Auswärts Liefer. franko. Rud. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B26345.3e

Kaninchen-Zucht-Verein
Maximiliansau und Umgebung.
II. große Wander-Ausstellung
im Saale des Gasthauses zum „Hirsch" in Knielingen
am 18., 19. und 20. August 1906.
Eintritt 30. Pfg. Die Karten berechtigen zur Teilnahme an der Gratis-Verlosung. 6735a.4.1
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Der Verein.

Friedrichshof
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 11905
Inf.-Regts. Nr. 25 aus Rastatt,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Roick.
Auch der obere Saal ist geöffnet.

Zum „Elefanten", Kaiserstr. 42.
Donnerstag den 16. August 1906:
Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dragoner-Rgts. Nr. 20.
Leitung: Herr Kapellmeister Fr. Köhn.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Moninger, hell und dunkel. 11824
Prima Wein. Vorzügliche Küche.

Große Zigarrenversteigerung.
Freitag den 17. August, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:
ein großer Posten sehr gute, abgelagerte Zigarren in verschiedenen Preislagen und Qualitäten, eine große Partie bessere Zigaretten, feiner, schwarzer Tee mit Souchongmischung, Monsis Bouillon-Präparate, Cognac, Kölner Dombitter, Wachholder, Hamburger Tropfen, Maresquino und Vanille, eine große Partie Fahrradbürsten, Briefkuverts mit Karten,
wozu Liebhaber höflichst einladet 11890
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung.
Freitag, 17. August, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag im Auktionslokal, Herrenstraße 16, öffentlich gegen bar versteigert:
eine Partie verschiedene Kleider- und Blusenstoffe, Unterrockstoffe, Vorhangstoffe, Handtücher, weiß und farbig, Damenhemden, Bettücher, Damenblusen, Joppen, Herrenhosen, Knaben-Anzüge, eine Partie verschiedene Kurzwaren und sonst noch vieles,
wozu Liebhaber höflichst einladet 11904
Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16, Telephon 1916.

Krankheiten
verschiedener Art werden ohne Medizin „nachweisbar mit Erfolg" durch Heilmagnetismus behandelt von B26554
Wilh. Leibold, Magnetopath, Stephanienstr. 23.
Sprechstunden tägl. 2—5 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Ich Anna Csillag.

mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatl. Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels 2.— Mk., doppelter Tiegel 3.— Mk.
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Parfumerie Herm. Bieler,
10.3 Kaiserstraße 223. 8549
Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages, oder Nachnahme.

Oeffentliche Versteigerung.
Samstag den 18. August 1906, vormittags 9 Uhr beginnend,
werde ich im Auftrag des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Neukum in Durlach, die zur Konkursmasse des prakt. Arztes Dr. Hämmerle in Langensteinbach gehörigen Sachen in dessen Wohnung gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 6712a
Betten, Diwans, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Eß-, Nipp- u. Spieltische, Stühle, Sessel, Nähtisch, Nähmaschine, Buffet, Trumeau, Pianino, Schreibtisch, Eisschrank, Badewanne, Jagdgewehr, Stöcke, Bilder, Vorhänge, Portieren, Store, Teppiche, Reh- und Fuchsfelle, Pelzmantel, Reithose, 17 Bände Brockhaus 1898 mit Etagere, Uhren, Nippsachen, Porzellan- u. Glaswaren, Bestecke, Fahnen, Schraubstock, Werkzeuge, Kinder-Zweirad, Waschkessel, Gartengeräte, Fässer, Züber, Ständer, Flaschengestelle, Obstwein, Holz und Kohlen u. a. m.
Versteigerung findet bestimmt statt.
Durlach, den 13. August 1906.
Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Französisch u. Englisch
lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen, Privatstunden 1 Mk. Leichtfaßliche Methode. Offerten unt. Nr. B26452 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.
Kaufm., 35 J. alt, kath., mittelgroß, in guter Anstellung, mit Domizil in Mannheim, wünscht mit häusl. erzogenem, gebildetem Fräulein, jüng. Jahre, gleicher Confession, welch. üb. ein Vermögen von ca. 10 Mille verfügt, zwecks Heirat bekannt z. werd.
Fr. Offerten, auch von Verwandten od. Bekannten unter Nr. 6728a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.
Strengste Diskretion zugesichert. Erwerbsmäßige Vermittlung u. anonym zwecklos. 2.2

Heirat.
Witwer, 55 J. alt, kath., mit 2 noch unversorgten Kindern, 7 u. 12 J. alt, Gasthausbes., liebensw. Char., heit. Gemüts, stramme, gr. Figur, angen. Aeuß., sucht auf diesem Wege wieder eine treue Lebensgefährtin und den obengen. Kindern eine Erzieherin aus achtb. Familie, entspr. Alters und v. angen. Aeuß. u. heit. Temperaments. Biete Garantie für glückl. Heim und Versorg. Dieselbe muß Küche und Haush. selbständig vorstehen können; sehe weniger auf Vermögen als auf Herzensneig. Bei Zusch. strengster Diskr. wolle man vertrauensvoll Off mögl. mit Bild u. Ang. d. Verhältn. unter S. 530 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim, zur Weiterbeförd. einsenden. Betr. Dame könnte zum Näherkennenlernen der Verhältn. auch einige Zeit bei mir als Haushälterin in Stellung treten. Erw. wird einfaches, kath. Mädchen oder kinderlose Witwe. 6704a.2.2

Heirat.
Fräulein, anf. der 20er J., ev. (Geschäftstocht.,) gebild. u. von angen. Erscheinung, aus guter vermögender Familie, wünscht sol. Herrn Staatsbeamten bess. Stellung) beh. Heirat kennen zu lernen. Ernstgem. Offert. mit Angabe der Stellung u. Photogr. sind vertrauensv. unt. str. Diskr. unt. B26511 a. d. Exped. d. „Bad. Presse" einzusenden. Anonym wertlos. 3.2

Heirat.
Herr, 25 Jahre alt, in sicherer Lebensstellung, wünscht mit anständigem Fräulein, am liebsten vom Lande, auch bess. Dienstmädchen zwecks Heirat bekannt zu werden. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photographie erbeten unter Nr. 6734a an die Expedition der „Bad. Presse". Vermittler verbeten.

Heirat.
Frl. gesetzten Alters, ev., hübsche Erscheinung, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in sicherer Stellung, nicht unter 50 Jahren, zu machen. Witwer nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offert. mit genauer Angabe der Verhältnisse werden unter Nr. B26479 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Sichere Existenz.
Zwecks Verlegung u. Erweit. einer kl. Fabrik m. Wasserkraft werden Mk. 5 bis 10 000 Kap. gesucht. Die Fabrik ist mit Aufträgen für lange Zeit u. ständig versehen u. wäre einem tücht. Manne, auch Nichtkaufmann, Gelegenheit geboten, sich eine dauernde, einträgl. Stellung zu schaffen od. sich still zu beteiligen. Sicherheit kann evtl. gebot. werden. Off. v. Selbstreflektanten unter Nr. B26524 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

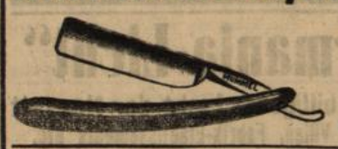
Von der Reise zurück.
Dr. med. W. Heidingsfeld
11751.2.2 Telephon 1391.

Kurhaus „Waldfrieden"
Ebersteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.
Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen.
Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige.
Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen.
Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim.
Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.
6014a* Achtungsvollst Emil Daul.

Nordsee bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. 17.14
4645a Prospekte C. Gramberg.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458
Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie.
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
16843 Versand nach auswärts.

Cacaol
Das Beste für den Magen
Das Lieblingsgetränk aller Kinder, Das Frühstücksgetränk jeder Familie.
Das Getränke für Alle.

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — Kinder sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zur Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant: Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.
Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten, und 1 Probepaket für Mk. 1.— und 50 Pfg. bei:
Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
Anton Kintz, B, Ecke Sophien- und Schillerstrasse.
Wilh. Tscherning, vormals W. L. Schwab, C, Amalienstrasse 19.
Fritz Reis, Drogerie, B, Luisenstrasse 68.
Jul. Dehn Nachf., Drogerie, B, Zähringerstrasse 53.
Jacob Lösch, Drogerie, B, Herrenstrasse.
Georg Jacob, Drogerie, B, Ecke Bernhard- und Ludwig-Wilhelmstr.
Apotheker Max Strauss, Strauss-Drogerie, Mühlburg, Hardtstr. 21.
Max Hofhainz, Drogerie, Karlsruhe, Luisenstrasse. 6565a.26.2

Pflege Hände und Gesicht mit
Wunsch-Crême
Fettet nicht.
Zarter Veilchenduft.
Verleiht der Haut mattes, vornehmes, jugendfrisches Teint und köstlichen, erfrischenden Veilchengeruch. Wunsch-Crême schützt Hände und Gesicht vor Aufspringen, Rauhwerden, Spröderwerden, Röte, Pickeln, Flechten, wirkt angenehm kühlend u. desinfizierend.
Tube 40 Pf., 60 Pf. und 1 M. in allen einschlägigen Geschäften.
Wunsch-Crême-Seife Preis 40 Pf. zur Erhaltung einer zarten Haut.
Wo nicht erhältlich werden Verkaufsstellen angegeben durch die
Wunsch-Crême G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 86.
Zu haben in Apotheken, Drogen und Parfümerien.
Fidelitas-Drogerie O. Fischer, Karlstr. 74. W. Tscherning, vormals W. L. Schwaab, Amalienstr. 19. Th. Walz, Kurvenstr. 17.
Engros: Leopold Fiebig, Adlerstrasse 24. 6503a.6.2

Göpelwerk,
gut erhalten, zum Preis von 50 Mk. als Betriebsstelle zu verkaufen.
Zu erfragen Karlsruhe, Wielandtstraße 25. 11893.2.1

Billig zu verkaufen:
ein Herd und ein dreiflammiger Lüster in der Blechnerwerkstatt, Kaiserstr. 59. B26525

Hauskauf-Gesuch.
Suche ein rentables Haus mit gutgehendem Spezerei-Geschäft hier oder auswärts mit einer Anzahlung von Mk. 8—10 000. Offerten mit genauer Angabe der Rentabilität unt. B26503 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen.
B26567 Wielandtstr. 28, Hth. 3. St.

Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153. Telephon Nr. 1702. **Strümpfe, Socken** in hervorragender Auswahl und Güte.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte und Vater

Hans Theodor Hörth

Inhaber der Firma Hörth, Däschner & Cie.

heute mittag nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Leonore Hörth**, geb. Büdinger
und Kinder.

Karlsruhe, den 15. August 1906. 11898

Die Beerdigung findet Freitag den 17. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Brandt, Kontrolleur,

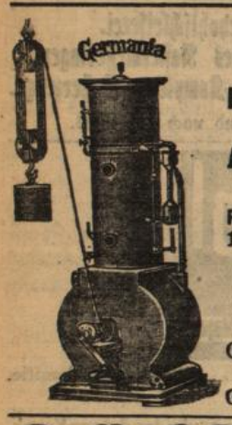
nach kurzem schweren Leiden wohlvorbereitet in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten B26586

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 15. August 1906.

Beerdigung: Freitag abend 6 Uhr vom Trauerhause aus, Hardtstraße 8.



„Germania-Licht"

Bestes u. billigstes Licht der Neuzeit für Hotels, Villen, Fabrik-Etablissements etc.
Absolut gefahrlos! Keine Konzession!
Keine Reparatur!
Flammenzahl der Apparate: 10—250. Mit 40 Kerzen 1¼ Pfg., mit 60 Kerzen ca. 2 Pfg. pro Stunde.

Emil Geigle,
Karlsruhe, Durlacherstrasse 31.
— **Goldene Medaillen.** —
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Durlach 1904.
Ausgestellt 11910.3.1
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Bühl 1905.

Neue 11906

Schwäb. Essiggurken

per 4 Liter-Dose **Mk. 3.50,**
empfiehlt und versendet

Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Um die Sache kurz zu machen!

offeriere ich heute wieder zu enorm billigen Preisen:

Eier! Ia frische, extra große, bei 1000 Stück **Mk. 52.—**, 100 Stück **Mk. 5.30**, 10 Stück **54 Pfg.**,
Eier! Ia frische, große, bei 1000 Stück **Mk. 49.—**, 100 Stück **Mk. 5.—**, 10 Stück **50 Pfg.**,
Eier! Ia frische, mittel-große, bei 1000 Stück **Mk. 43.—**, 100 Stück **Mk. 4.40**, 10 Stück **45 Pfg.**

!Tafel-Trauben!

Einen großen Posten feinste franz. **Tafel-Trauben**, solange Vorrat
24 Pfennig per Pfund.

Zwiebeln, glanzhelle, gesunde Ware,
100 Pfund **Mk. 2.90**, 10 Pfund **35 Pfg.**, 3 Pfund **12 Pfg.**
Jeder Auftrag franko Haus für Karlsruhe u. prompter Versand nach auswärts.

Eier- u. Früchte-Haus, z. billigen Quelle,
Markgrafenstraße 30a (am Lidellplatz). 11916

Herrenkleider w. gut und billig repariert, auch **Damenkleider** modernisiert. Hirschstr. 15, Hth. 2 Tr.

Stadtgarten-Theater.

Donnerstag, 16. August 1906, abends 8 Uhr: 11909

Novität! Novität!
Zum 7. Male!

Die Schützenliesel

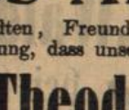
Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau.
Musik von Edmund Eysler.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Restschilling zu verkauf.

15 000 Mark hinter 60% der amtlichen Schätzung mit Nachlaß sofort zu verkaufen oder gegen eine II. Hypotheke zu cedieren.
Offerten unt. Nr. 11814 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Rindfasel-Versteigerung.



Die Gemeinde **Durmersheim** versteigert am **Montag den 20. d. Mts., nachmittags ½2 Uhr,** bei ihrem Faselstall einen schweren, fetten **Rindfarren**, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Durmersheim, den 15. August 1906
Gemeinderat.
Heck. 6739a

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von **1 Mk.** an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

2—3000 Mark

von hiesigem Geschäftsmann zur Erweiterung seines Geschäfts gegen hohen Zins sofort **gesucht.** Rückzahlung 1. Januar 1907. Genügende Sicherheit vorhanden. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. B26535 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypothek, Erbschaft, Polize usw., so schreiben Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort 6653a.3.2

diskret u. kostenlos beantwortet.
Streng reell! Kein Schwindel!

Wer beleiht

Lebensvers.-Polize über **15 000 Mk.**, in welcher Höhe und zu welchen Bedingungen. An Prämien sind bereits über 4000 Mk. einbezahlt.
Offerten unter Nr. B26568 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Dame sucht sofort **200 Mk.** gegen doppelte Sicherheit.
Gefl. Off. u. **W. Z. 29 hauptpostlagernd Karlsruhe.** B26557

Schönes Heim

und Zusammenleben mit einer gebild. Dame **findet** eine ältere, bessere **Dame** in großer, eleganter Wohnung (feiner ruhiger Straße). 3.3
Näheres unter Nr. 11531 in der Exped. der „Bad. Presse".

In besserer christlicher Familie Karlsruhes **findet junges Mädchen oder alleinstehende Dame gute Aufnahme.** Off. unt. B25631 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Gasthaus zu verpachten.

Für ein altrenommiertes, sehr gut gehendes hiesiges Gasthaus in Mitte der Stadt u. großem Fremdenverkehr, werden per 1. Oktober d. J. tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht und werden Offerten unter Nr. 11804 an die Exped. der „Bad. Pr." erbeten. 3.2

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält **lohnenden Nebenverdienst** durch interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prosp. m. fertig. Muster gegen 30 ₰ (Marken) bei **Klara Rothenhäusler, Kempten im Allgäu,** Bayern. 6477a.5.5

Verlaufen

Schottischer Schäferhund.
Abzug. geg. Belohng. **Rheinstr. 14** in **Daxlanden.** B26507.2.2

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160 I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Tee-Importhaus

sucht allerorts tüchtige **Vertreter.** Off. unt. **„Teeimport"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10099.2.2

Zuverlässiges 6460a

Zimmermädchen gesucht.

Auf Ende Sept. ins Ausland gesucht gewandtes, zuverlässiges **Zimmermädchen,** das auch Nähen und bei Tisch servieren kann und für den Notfall etwas vom Kochen versteht. Guter Gehalt, keine grobe Arbeit. — Vertrauensstelle. — Mädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern bevorzugt. Gefl. Anmeld. unt. Nr. **A. 4308 Z.** an **Haasenstein & Vogler Zürich** (Schweiz).

Welcher Lehrer würde einen Jungen weiter **ausbilden** im

italienischen Unterricht?

Offerten unter Nr. B26289 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Anfertigung von **Entwässerungsplänen, Aufstellen** von **Bauabrechnungen** jeder Art, sowie deren **Revision** wird von pünktl. Bauführer billigst besorgt. Off. u. Nr. B26559 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht.

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 11519 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Gesucht
ein **Milchwagen** für **Pony** auf leichter **sofort.** B26583
Rüppurrerstraße 176.

Eine größere, weiße **Marmorplatte** auf eine **Ladenthek** wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B26547 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Gasthaus-Verkauf.

In einer Fabrik- u. Garnisonstadt Badens, welche z. Zt. sehr im Aufschwung begriffen, ist eine an der Hauptstr. geleg. Gastwirtschaft nebst Oekonomiegebäude altersh. preiswert zu verkaufen.
Durch den vorhandenen Platz u. günstigen Lage läßt sich dasselbe sehr leicht mit einem andern Gewerbe verbinden. Vermittl. verbeten. 5.1
Offerten unter Nr. B26530 an die Exped. der „Badischen Presse" erb.

Wohnhaus,

in dem früher Bäckerei betrieben wurde, mit neuem Backofen, in großem Fabrikort nahe Karlsruhe, Familienverhältnisse halber, sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. B26561 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf

In St. Georgen i. Schw. wird ein größeres Haus, an schönster Lage (Marktplatz), sehr geeignet für ein Café mit Pension, Konditorei 2c. (noch keines am Platze) unter günstigen Zahlungsbed. billigst zu verkaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 6098a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 4.3

Kleinere Druckerei

mit täglicher Zeitung an sehr gewerbreichem Orte ist **zu verkaufen.**
Offerten unter **250** postlagernd **Freiburg** i. B. 6741a.2.1

Von zwei

Reitpferden

eins nach Wahl zu verkaufen:
1. hellbraune Stute, 1,75 m groß, 8jährig, 2000 Mk.,
2. Fuchsstute, 1,68 m groß, 8jährig, 1600 Mk.

Beide Pferde sind sehr schön, haben tadellose Beine und sind für den schwächsten Reiter geeignet.
Christian,
Oberfahnenschmied, Drag.-Reg. 20,
B26546 **Karlsruhe.** 3.1

Engl. Rapp-Stute

1,72 m hoch, 7 Jahre alt, kräftig gebaut, schöne Figur, absolut fehlerfrei u. ohne Untugend, temperamentvoll, auffallend schönen Gang, geritten unter Herren- und Damensattel, tadellos gefahren im Dogcart, wegen Aufgabe des Stalles sofort **zu verkaufen,** evtl. mit elegantem neuem Dogcart u. Geschirr.
Offerten unter Nr. 6736a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Break,

wenig gebraucht, auch für Metzger oder Milchgeschäft passend, ist für 260 Mark zu **verkaufen.** 1 neues 8sitziges **Break** wird ebenfalls billig abgegeben bei **Imm. Bauer, Karlsruhe,** Sternbergstraße 8. B26553.6.1

Pianino,

kreuzsaitig, mit vollem Ton, kompl. Herrenzimmer, eichen, kompl. Schlafzimmer, bess. nußbaum, poliert, verschiedene Betten, Diwan, Schränke, poliert, gr. Schrank, Vertiko, Sekretär, **zu verk.** Werderstr. 13, p. B26584

Zu verkaufen:

Ein noch wenig gebrauchter **Feder-Pritschenwagen.** B26545.2.1
Zu erfragen **Joseph Huber,** Mineralwasserfabrik, **Rüppurr.**

2.2 **Billig zu verkaufen** 11850

4 gebrauchte Backmulden
mit Deckel, 2 und 3 Mtr. lang,
4 gebrauchte Teigteilmaschinen,
diese Gegenstände sind in gut. Zustande.
Anzusehen bei **Wilhelm Oberle, Karlsruhe-Mühlburg,** Kaiserallee 76.

Milchgeschäft in der Weststadt, mit prima Kundschaft, ca. 86—90 Ltr., wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. B25996 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Dampfmaschine

40- bis 50pferdig, nebst **Dampfkessel,** sehr gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B26522.14.1
J. Mitschele,
Karlsruhe, Gerwigstraße 29.

Ein Pianino,

gut erhalten, für **Mk. 240.—** zu **verkaufen** bei 11797.3.2
Hack & Co.,
Schloßplatz 14.

Ein Krankenwagen

ganz gepolstert, nur 3 Wochen im Gebrauch, ist billig, sofort im Auftrag zu **verkaufen** bei 11915.3.1
A. Jörg,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Pritschenwagen,

ca. 40 Ztr. Tragkraft, mit Patent-Achsen, ist billig zu verkaufen.
B26565.2.1 **Hardtstraße 27.**

Ein vierrädriger

Handwagen,

sehr gut erhalten, ist zu **verkaufen.**
11907.2.1 **Kronenstraße 31.**

Kameltaschen-Diwan

neu, eleg., gut gearbeitet, für nur **48 Mk.** zu **verkaufen.** B26580
Douglasstraße 30, part.

Ein moderner, neuer **Taschendiwan** und ein gebr., gut erhaltener **Stoffdiwan** sind billig **zu verkaufen.**
B26571.2.1 **Kreuzstraße 29,** 4. St.

Gutes Fahrrad

für 35 Mk. zu **verkaufen.** B26467
2.2 **Kaiser-Allee 51a,** part.

Fahrrad, fast neu, umständehalber billig zu **verkaufen.**
B26334.2.2 **Rüppurrerstr. 90,** p.

Wegen Auflösung eines Haushaltes B26598.2.2

billig zu verkaufen:
3 Betten, bereits neu, 1 Kommode, 2 Tische, 1 gepolst. Stuhl mit Einricht., eine vollst. Kücheneinrichtung u. versch. and. Gegenst. Anzus. tägl. v. 5—8 Uhr nachm. **Rüppurrerstr. 46,** Stb. I., pt.

Billiger Möbel-Verkauf.

1 Chiffonnier 35 Mk., 1 kleiner Spiegelschrank 32 Mk., 1 Auszugtisch oval, mit 4 Einlagen, 18 M., Chaiselougue 18 Mk., 1 Küchentisch 2.50 Mk., 1 Pfeiler-Kommode 16 Mk., 4 Eßzimmerstühle 22 Mk., 1 Küchenhackklotz 8 Mk., ein 3flamm. Gaslüster mit Zug, komplett, 20 Mk. Bemerkt wird, daß die Sachen in sehr gut. Zustande sich befind.
B26445 **Bernhardstr. 11,** 2. St., r.

Herd, blau emailliert, wird preiswert abgegeben. B26576
Schillerstr. 4, 2. St. lks.

---

1 Badewanne,

1 Sitzbadewanne, beide **nie** gebr., billig abzugeben. B26365.3.3
Amalienstr. 45, Stb. 2. St.

Ein gut erhalt. Kinderliegwagen mit Gummireifen ist preisw. zu verkaufen.
B26549 **Durlacherstr. 70,** part.

Französisches Bett ist billig zu verkaufen. B26548
Augartenstr. 58, III. rechts.

Zu verkaufen.
Umständehalber wird ein

Colli

Prachtexemplar, treu, wachsam, Rüde, 1jährig, bill. abgegeben. B26380.3.3
Zu erfragen **Kriegstraße 143.**

Hund-Verkauf.

Ein 2 Jahre alter **Schnauzer** ist sehr billig abzugeben. B26552
Scheffelstraße 24, II.

Billig zu verkaufen:
Schoßhündchen, sehr niedlich, echte Rasse. Preis 10 Mk. B26566
Waldstr. 122, 2. St. lks.

Zu verkaufen

2 schöne, 6 Wochen alte **Hunde (deutsche Doggen)** billig zu verk.
B26455.2.2 **Durlacherstr. 65,** I.

Ein schöner **Hasenstall** mit **10 Hasen** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Werkstätte Gluckstr. 5, Mühlburg. B26520

Stellen finden

Tüchtiger, jüngerer

Kaufmann,

perfekt in dopp. Buchführung, vertraut mit Bücherabschluß zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6720a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Verkäufer-Gesuch

Suche für mein **Manufakturwarengeschäft** in einer Amtsstadt Badens einen 3.2
jüngeren, angehenden

Commis,

(Christ), bevorzugt direkt aus Lehrzeit, als Verkäufer, auf 15. Oktober.
Offerten unter Nr. 6618a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2.1 **Commis-Gesuch.**

Für mein Kolonialw., Delikatessen- u. Drogengeschäft suche per sofort oder 1. Okt. branchekundigen jungen Mann.
Carl Burkhardt, Müllheim in Baden.

Redegewandte Reisende,

kautionsf., bei sehr hoh. Einkommen, Provision sof. **gesucht.** Keine Branchekenntnis, keine Versich. Off. m. Bild u. Nr. B26322 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.". 2.2

Ein tüchtiger Koch,
Restaurationsköchinnen,
Kellnerinnen,
Gasthauszimmermädch.,
Buffetanfängerin,
Privatmädchen, welche kochen können und für Hausarbeit, mehrere **Haus- u. Küchenmädchen** sow. **Haus- u. Zapfbursch, sofort gesucht. Bureau Heller,**
Kaiserstraße 49. B26575

Friseur-Gehilfe

ein tüchtiger, kann sofort oder später eintreten bei B26581
P. Roth, Karlstraße 21.

Tüchtiger Lackier

per sofort gesucht. 11898
Karl Ringle, Wagenfabrik, Karlsruhe.

Schneider-Gesuch.

Frack- u. Gehrock-Arbeiter
findet dauernde Stellung.
I. Tarif. 11885.2.2
Franz Lersch,
Kaiserstr. 149.

Gesucht

zu baldigem Eintritt in dauernde Stellung bei guter, freier Station ein unverheirat. fleißiger

Gärtner,

der einen herrschaftl. Garten gut besorgen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Offerten an Fabrikant **Otto Just** in **Kandel,** Rheinpfalz. 6714a.4.2

Tüchtige 11876.2.2

Sortierer od. Sortiererinnen

gesucht. Eintritt sofort.
Carl Stelzer jr., Zigarrenfabrik
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 14.

Tüchtige selbständige

Schlosser

für Eisenhochbau zu sofortigem Eintritt 6737a.3.1

gesucht.

Aktiengesellschaft für Eisen- u. Bronzegiesserei, Mannheim.

Bau- u. Gitterschlosser B26579

selbständige, können sofort **eintreten** bei **Ph. Kreis, Grenzstr. 28.**

Suche für dauernd einen besseren Arbeiter, **Schlosser** od. **Schmied** für **Eisenkonstruktions-Arbeiten.** B26541
H. Kappler, Rüppurrerstr. 94, III.

Kutscher-Gesuch.

Ein sauberer, stadtkundiger

Kutscher,

der gut fahren kann, findet sofort oder später Stellung. 11887
Schillerstraße 18.

Kesselheizer.

Tüchtiger, zuverlässiger Mann mit längerer Tätigkeit sofort **gesucht.**
11908.2.1 **Sophienstraße 93.**

Für einen größeren Bezirk Unterbadens **suchen** wir tunlichst für sofort einen leistungsfähigen

Reisebeamten.

Herren, welche bereit sind, persönlich in Akquisition und Organisation energisch tätig zu sein, werden gebeten, ausführliche Bewerbung nebst Angabe von Referenzen und evtl. der seitherigen Akquisitions-Resultate an uns einzureichen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Subdirektion Karlsruhe.
Hirschstr. Nr. 72. 11755.3 2

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Ein jüngerer 11914
Hausbursche
wird **gesucht.**
Herrenstraße 17, Eckladen.

Bierführer
mit guten Empfehlungen **findet Stelle.** 11868 2.2
Brauerei Wilh. Fels,
Kriegstraße 148.

Fuhrknecht,
tüchtiger, kann sofort eintreten.
11917 Hardtstr. 2, IV.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Knecht,
welcher auch melken kann, wird bei sofortigem Eintritt **gesucht** bei
W. Ziegler, „Kaiserhof",
2.1 Marktplatz. 11911

Eine größere Anzahl
kräftige Taglöhner
bei guter Bezahlung sofort gesucht bei 11901
Rupp & Möller.

Taglöhner
für sofort gesucht bei B26558
Bäder & Schaier, Roonstr. 24.

Per sofort, auf ca. 4—8 Wochen, **suche ich** auf mein Kontor ein
Fräulein oder einen
jüngeren Herrn,
der perfekt stenographiert und maschinenschreibt (System).
Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen an 6717a.2.1
Friedr. Waldbauer,
Bügeleisenfabrik,
Renenbürg (Württemberg).

J. Stelle finden sofort:
Buffetfrl., Buffetanfängerin, Kellnerinnen, Zimmermädchen u. Privatmädchen, unentgeltlich werden **Küchenmädch.** plaziert. B26574
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

H. Für die Festlichkeiten
findet Aushilfspersonal jeder Art Beschäftigung durch das B26573
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II.

Ein fleiß. Küchenmädchen,
welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen (Geschirrspülen ausgeschlossen), **sucht** sofort bei hohem Lohn 11912.2.1
W. Ziegler, Rest. „Kaiserhof",
Marktplatz.

Ein kräftiges Mädchen
oder alleinstehende **jg. Frau** wird zum Geschirrspülen sofort **gesucht.** Lohn 30 Mark per Monat. 11913.2.1
Näheres **Rest. „Kaiserhof",** Marktplatz.

Modes.

Eine **tüchtige 2. Arbeiterin** per sofort gesucht. 11892

Ein **junges Mädchen** von guter Familie **kann in die Lehre eintreten.**
M. Duvigneau,
Herrenstraße 22.

Hilfs-Arbeiterinnen
für dauernde und lohnende Beschäftigung sofort gesucht.
Julius Icken,
vorm. Karl Dietsche,
Dampfwasch u. Wäsche-Verleihanstalt
3.1 in **Bulach.** 11871

Kochfräulein
werden wieder angenommen auf 1. September. B26496.2.2
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird auf sofort 11857*
eine Köchin gesucht,
die selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt.
Näheres **Gartenstr. 43.**

Für sofort gewandtes
Zimmermädchen
gesucht. Lohn 30 Mk. monatlich. Zeugnisse und Photographie an 6732a.2.1
Ad. Jauch,
Luftkurort Badenweiler
(Schwarzwald).

Servierstelle
an eine **solide Frau** oder anständ., junges **Mädchen** für jeden Sonntag in besserem **kleinen Restaurant bei Karlsruhe zu vergeben.** Offerten unter Nr. B26531 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Stütze-Gesuch.
Gesucht zum baldigen Eintritt ein Fräulein, das einem größeren Haushalt vorstehen kann und auch 1—2 Zimmer mit übernimmt u. ebenso im Nähen bewandert ist.
Offerten mit Zeugnissen bittet man unter Nr. 11861 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gegen hohen Lohn auf 1. September gesucht. Näh. **Roonstraße 21,** 1. Stock. 11065.2.3

Gesucht in herrschaftliche Villa im Schwarzwald auf 1. September oder später ein gut empfohlenes
Mädchen,
das gut **bügeln** kann. Guter Lohn und dauernde Stellung. B26154.3.2
Näheres bei der Haushälterin **Redtenbacherstr. 14, Karlsruhe.**

Mädchen
zu kinderlosen Eheleuten für den Haushalt **gesucht.** 11822 3.2
Frau **Dublon, Karl-Friedrichstr. 32.**

Suche ein braves, fleißiges
Mädchen
für Küche u. Haushalt per 1. Sept. gegen hohen Lohn u. gute Behandlg. Näh. **Nelkenstr 35,** p. 11780*

Ein anständiges, solides
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten bei hohem Lohn sofort **gesucht.** 11854.2.2
August Schmitt,
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Ein einfaches Mädchen
wird, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11478*
Sophienstr. 45, part.

Junges, kräftiges Mädchen
für in die Küche **gesucht** von morgens 7 Uhr bis mittags 3 Uhr. B26543 3.1
Speisehalle, Bannwald-Allee.

Ein braves, williges
Dienstmädchen
per 1. Sept. gesucht. Bei guter Führung Gelegenheit geboten, das **Glanzbügeln** gründlich erlernen zu können.
Anfr. an 6588a.3.3
Frau Hornsteiner,
Ringstr. 9, **Freiburg i. B.**

Bess. **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die häusl. Arbeiten mit übernimmt, findet Stellung bei alleinsteh., ält. Mann. Näh. B26532
Kronenstraße 35, Schuhladen.

Suche ein **tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann u. alle Hausarbeiten übernimmt auf sofort. Näheres B26563.2.1 **Werderplatz 46,** I.

Ein braves, ordentliches **Mädchen** per 1. Sept. gesucht. Näh. B26578
Kaiserstr. 34a, parterre.

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6561a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Ein braves tüchtiges
Mädchen,
welches kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt, **findet** sofort bei hohem Lohn und guter Behandlung **Stelle.** 11879.2.2
Ludwigsplatz 40b, III.

Tüchtige Lauffrau
für einige Stunden nachmittags **gesucht.** 11897
Kaiserallee 59, 3. Stock.

Eine reinliche **Frau** für Samstag nachmittag **gesucht.** B26577
Jollystr. 21, 4. Stock.

Suche zum 1. Oktober oder früher einen
Apothekerlehrling.
Tüchtige Ausbildung wird zugesichert. Offerten erbittet 6673a.3.2
Fr. Rodrian, Apotheker,
Kandern,
im badischen Oberland.

Apotheker-Eleve od. -Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Kfm. Lehrstelle.
Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn. **gesucht.** 6.3
Sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten unter Nr. **11653** an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche für meine Drogerie einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11663.6.6
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

Metzger-Lehrling.
Ein braver **Junge,** der Lust hat die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei Metzgermeister
Dauwalter, Karlsruhe,
Roonstraße 7 eintreten. 11768.6.4

Stellen suchen:

Tüchtige Verkäuferin,
in der Manufaktur- und Modewarenbranche sehr gut bewandert, **sucht** per 1. September 1906 **Stellung,** am liebsten in Karlsruhe oder Heidelberg. Offerten unter Nr. 6670a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiges, gesetztes Fräulein,
welches sich in einem Laden ausbilden möchte und außer dem Hause wohnen kann, **sucht passende Stellung.** Konditor oder ähnliches Geschäft bevorzugt. Suchende würde auch klein. Filiale übernehmen; etwas Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B26569 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen
aus guter Familie **sucht Stellung** in gutem Hause, als **Stütze** der Hausfrau oder als **Haushälterin,** durchaus selbständig in der bürgerl. sowie der feinen Küche. — Zeugnisse u. Photographie stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. 6730a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zimmermädchen
sucht Stelle auf 1. od. 15. Sept. Zu erfr. **Stephanienstr. 30,** II. B26551

Aelteres Fräulein, im Kochen und allen häuslich. Arbeiten erfahren, **sucht Stelle** bei alleinstehenden Herrn. Offerten unter Nr. B26024 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und das Kleidermachen gelernt hat, **sucht Stelle** auf sofort. B26502
Zu erfr. Rheinstr. 50a, 4. Stock.

Suche für meine Schwester, 25 Jahre alt, per 1. Oktober od. später **pass. Stellung** am Buffet zur vollen Ausbildung. Offerten unter B26318 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine unabhängige **Frau**
sucht Monatsstelle.
Morgenstr. 53, IV. B26524

Zu vermieten:

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.7
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Erbprinzenstr 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör per sofort oder später im 2 Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur im Hof. 11894*

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Welkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Boeckhstraße 20
im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Werkstätte,
groß und hell, ist auf sofort oder später zu vermieten. B26556.2.1
Klauprechtstr. 15.

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

3 Zimmerwohnung
mit übl. Zubehör und herrschaftl. eingerichtet, auf 1. Okt. lfd. Js. zu vermiet. Zu erfr. Veilchenstr. 7, 1. St. 11817.6.2

Hübsche
2 Zimmer-Wohnung
per 1. September oder später **zu vermieten.** 11881*
Gartenstraße 8, part.

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Luisenstraße 73a
ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock. B26519

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Augartenstr. 18, 3. St., ist eine **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt zu verm. Zu erfr. Werderplatz 46, I. B26564

Augartenstr. 30a ist im 3. Stock des Seitenbaues eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B26298 2.2

Bernhardstr. 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. i. 3. St. daselbst. B26118.3.3

Durlacher Allee 36 ist eine **4-Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres part. B26521

Turl. Allee 67, III. rechts, ist eine neuzeitlich eingerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. B26103.3.3

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Stock. B26297.5.2

Kaiserstr. 93, 2 Tr., in schönem Hause, **hübsche 3 Zimmerwohnung m. Balkon** und reichl. Zugehör an kleine bess. Fam. zu verm. auf 1. Okt. Näh. im Laden. B26568.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St., ist wegzugshalber schöne große **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör (angenehm zu wohnen) bis 1. Okt. zu vermieten. B26238.2.2

Marienstr. 87 ist im Seitenb. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. B26346.2.2
Näheres im Vorderh. 2. St. l.

Rudolfstr. 21, ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. z. vermieten. Näh. daselbst. B26408

Rüppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine sehr geräumige **2 Zimmerwohnung** auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses. 11801*

Scheffelstr. 8 ist eine freundl **Mansardenwohnung** von 3 Zimm. mit Glasabschluß u. Kochgas auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. r. B26552.2.1

Schillerstr. 7, part., ist eine **Vierzimmerwohnung** samt Zubeh. auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B26557.2.1

Schillerstr. 34 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1 Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. B26092.3.2

Schützenstraße 42 ist eine **Hinterhauswohnung** von 2 Zimmern und Küche auf sofort oder später zu vermiet. Näh Vordh. II. B26387.3.3

Sophienstr. 16 ist eine **Wohnung** im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten.
Näheres Kriegstr. 26. B26441.2.2

Uhlandstraße 31 sind eine schöne **3 Zimmerwohnung,** sowie im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** Gas, Glasabschluß, Zubehör auf sof. oder Oktbr. zu verm. B26381.5.2

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 1. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Spezerei-Laden od. Waldhornstr. 12. part. 10799*

Yorkstraße 26 ist im 4. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller (Kochgas) u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B26267.2.2

Vorstadt Mühlburg.
Eisenbahnstr. 2a, parterre, ist eine neuzeitliche **3 Zimmerwohnung** per Oktober zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 17,** Eckladen. B26410.5.2

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Ein nett möbl. **Zimmer** inmitten der Stadt ist auf 1. Sept. an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten.
B26538 **Hebelstr. 4,** 3 Tr.

Adlerstr. 1, 4 Treppen hoch, kann solider Arbeiter **Kost u. Wohnung** erhalten. B26582

Akademiestr. 14, im 2. Stock ist sofort oder später ein großes möbl. **Zimmer** zu vermieten. B26388

Akademiestraße 26, 4 Tr., ist eine freundl., gut möbl., heizb., gerad. u. sonn. **Zimmer** sof. od. 1. Sept. an einen Herrn zu vermieten. B26550

Bahnhofstraße 14, Vorderh., 4. St., ist sofort oder bis 1. September ein einfach **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B26540

Gartenstraße 68, IV, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B26399 3.2

Hebelstraße 17 ist ein einfaches, möbliertes **Zimmer,** auf den Hof gehend, sofort billig zu vermieten.
Zu erfragen im Laden. B26572

Kaiserstr. 51, gegenüber der Hochschule, sind **2 gut möblierte Zimmer** (4 Treppen) billig zu vermieten. B26357.3.2

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbl. saub. lustiges **Mans.-Zimmer** mit guter Pension zu vermieten.
Näh. 3 Tr. B26510.3.1

Karlstr. 6 ist ein **Mansardenzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau, 1 Tr. hoch. B25943

Kriegstr. 105, 4 Tr., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort od. 1. September zu vermieten. B26501.3.2

Kronenstr. 27, III, vis-à-vis dem „Hôtel Geist" sind einige **gut** möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit vorzügl Pension, zu verm. B26476 2 2

Leopoldstr. 33, Hth. 3. St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sof. zu vermieten. B26533

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten B26386. .2

Luisenstr. 20, 1. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B26555

Luisenstraße 93, 5. St., ist ein möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B26539.2.1

Westendstraße 63, 1 Treppe, Ecke Mühlburgertor, **Wohn- u. Schlafzimmer** für sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. B25890.5.4

Miet-Gesuche:

Wohnung gesucht.
Junge Eheleute suchen eine **Dreizimmer-Wohnung** mit Küche, Keller bis 1. Okt. zu **mieten.** Es wird die Hausverwaltung oder sonst. Dienste m. entgegengen. Offert. unt. B26489 a. d. Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche per 1. Sept. eine kleine unmöblierte **2 Zimmerwohnung** mit separatem Eingang in Mitte der Stadt. Off. mit Preisang. unter Nr. B26536 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." erb.² 1

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
zum 1. September zu mieten **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B26570 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Von gebildeter Dame wird in der Nähe der Hauptpost ein
möbl. Zimmer
im Preis von 18—20 Mk. **gesucht.**
Offerten unter Nr. 11900 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer, part. od. 1. St., separ. Eing., östl. Stadtteil **zu mieten gesucht.** Offert. mit Preisang. unter „Zimmer 500" postlag. erb. B26882.2.2

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe
9475 ✱ Karlsruhe 1906 ✱ 27.10
im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.
Die jeweils Samstag auf sämtlichen badischen Lokal- und Nebenbahnen sowie den Stationen der badischen Staatsbahn gelösten einfachen und in der Jubiläums-Ausstellung abgestempelten Fahrkarten berechtigen innerhalb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Für Schnellzüge Zuschlagskarten erforderlich.

Die offizielle 11800.3.3
Jubiläums-Postkarte
nach dem Entwurf des Herrn
Galeriedirektor Professor Dr. Hans Thoma
wird in diesen Tagen ausgeführt.
Wiederverkäufer werden höfl. gebeten, behufs Feststellung der Auflage, etwaigen Bedarf jetzt schon vormerken zu lassen, da eine weitere Auflage nicht mehr hergestellt werden kann.
Telephonruf No. 198 Karl-Wilhelmstr. 40 und Steinstrasse 23
Arthur Albrecht Karlsruhe
Lithographische Kunstanstalt
Steindruckerei · · Buchdruckerei.

Zur Jubiläumsfeier
offeriere tit. Vereinen und Gesellschaften
Seiden- u. Mechanik-Hüte
feinste Fabrikate neueste Formen
zu billigsten Engros-Preisen.
Aufträge erbitte frühzeitig. Muster zu Diensten.
Hutmagazin **J. Goldfarb**
Karlsruhe i. B. 11262.4.3

Trauringe
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken ꝛc.
2.2 kauft man zu den billigsten Preisen B26070
Karlsruhe: Kaiserpassage 7a,
Durlach: Hauptstrasse 26.

Einen Weltruf errungen haben sich
Goerz-Trieder-Binocle
No. 20. 6× Vergrösserung 130 Mk.
No. 30. 9× Vergrösserung 145 Mk.
No. 40. 12× Vergrösserung 190 Mk.
Jagdglas Pernox 175 Mk.
6.5 Fabrikpreise. — Ratenzahlung. 11528
Emil Feisskohl, Optische Anstalt,
Kaiserstr. 67 Karlsruhe Teleph. 2004.

Man verwende nur:
Apotheker Fraessle's geschmackverbessertes künstliches
Carlsbader Salz
von G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle Apotheker
KARLSRUHE 1/B.
Fabrik chem. pharm. Praeparate
G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle Apotheker KARLSRUHE 1/B
Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Nur für Wiederverkäufer. Nur für Wiederverkäufer.
Zu den
Jubiläums-Festlichkeiten
empfehlen wir: 11878
Lampions, Illuminations-Lämpchen,
Rosetten, Papier-Guirlanden,
Stellbilder, Anstecknadeln etc. etc.
Müller & Freyer,
Kurz-, Galanterie- u. Spielwaren en-gros
Kronenstrasse 34.
Nur für Wiederverkäufer. Nur für Wiederverkäufer.

Töchter-ausbildung
zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- u. Wanderlehrerinnen. Kontoristinnen Krankenpflegerinnen ꝛc in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule u. Erholungsheim
„Wartheim" in Heiden
(Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: „Wartheim" in Heiden (Schweiz). 4146a.24.14

Rackows Handels-Schule
Frankfurt a. M.
Zeil 53.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vierteil-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

J. Streb,
Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.
Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.
Reparaturen
und Reinigen, Emaillieren, Vernickeln, sowie Einsetzen von Freilaufnaben werden gut und billig 20.17 ausgeführt. 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Die Zähne, deren Natur und Pflege
II. verbesserte Auflage
soeben erschienen von 10275*
Wilh. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221.
Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt. Auswärts Porto beifügen.

Trauerhüte
grösste Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205. 9801.7.7
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Die Tochter des Erfinders.
Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.
Man wende für trockenes, sprödes Haar Peru. Tannin, fett, für fettiges Haar Peru. Tannin, trocken an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft H. Waerther, Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft H. Bieler, Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft Oskar Decker, Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft Gustav Schneider, Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von Gustav Schneider, Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.18

Brennspiritus
Marke „Herold" 7283a
30 Pf. ca. 90 Vol.-Proz.
33 Pf. ca. 95 Vol.-Proz.
Original-Literflasche excl. Glas.
Ueberall erhältlich.
Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
700a

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Wagen und Gewichte
zu billigsten Preisen
empfiehlt 11704.3.2
J. Bähr,
Waldstraße 51.
Rabattmarken

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. 1.40 per Pfund, hochfeines Aroma,
Mk. 1.20 per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.20 Telephon 358. 9839

Wein offen!
Weiß à Ltr. 50 ₰ } im Faß
Rot à Ltr. 60 ₰ } billiger,
f. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner ꝛc. billigst empfiehlt 10455.6.5
Weinhandlung Sperling,
Laden Göthestr. 28, Laden.

10 Pfd.-Colli Ia gesalz. Schweinestückenfleisch v. frischen Schlachtungen versend. in 24 Std. f. nur Mk. 2.50 unt. Nachn. Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H. Garant.: Etwa Nichtgefall. retour. 7249a

Doppel-Leitern 9249*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17